

Benutzerhandbuch

L9W-B

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1

TOSHIBA-Informationen zu Recht, Zulassung und Sicherheit

In diesem Kapitel werden rechtliche sowie zulassungs- und sicherheitsrelevante Hinweise, die für TOSHIBA-Computer gelten, aufgeführt.

Copyright, Haftungsausschluss und Marken

Copyright

Erste Auflage Januar 2015

Das Urheberrecht für Musik, Filme, Computerprogramme, Datenbanken und anderes geistiges Eigentum, das durch das Urheberrechtgesetz geschützt ist, liegt bei den Autoren oder den Eigentümern im urheberrechtlichen Sinn. Urheberrechtlich geschütztes Material darf nur für den privaten Gebrauch bzw. den Gebrauch in der eigenen Wohnung vervielfältigt werden. Jede über den oben beschriebenen Rahmen hinausgehende Nutzung (einschließlich der Umwandlung in ein digitales Format, der Veränderung, der Übertragung kopierter Materialien und der Verteilung in einem Netzwerk) ohne die Erlaubnis des Inhabers der Urheberrechte stellt eine Verletzung der Urheberrechte bzw. der Rechte des Autoren dar und wird zivil- und strafrechtlich verfolgt. Halten Sie die Gesetze bezüglich des Urheberrechts ein und erstellen Sie keine unrechtmäßigen Kopien dieses Handbuchs.

Haftungsausschluss

Dieses Handbuch wurde validiert und auf Korrektheit überprüft. Die hierin enthaltenen Anweisungen und Beschreibungen waren zur Zeit der Erstellung des Handbuchs für Ihren Computer korrekt. Nachfolgende Computer und Handbücher können jedoch ohne vorherige Ankündigung geändert werden. TOSHIBA übernimmt keine Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt durch Fehler, Auslassungen oder Abweichungen zwischen Computer und Handbuch verursacht werden.

Marken

Intel ist eine Marke oder eingetragene Marke der Intel Corporation.

Windows, Microsoft und das Windows-Logo sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Die Bluetooth®-Marke und -Logos sind eingetragene Marken im Besitz von Bluetooth SIG, Inc., und die Verwendung dieser Marken durch die Toshiba Corporation und deren Tochterunternehmen erfolgt unter Lizenz.

Die Begriffe HDMI und HDMI High-Definition Multimedia Interface sowie das HDMI-Logo sind Marken oder eingetragene Marken von HDMI Licensing LLC in den USA und anderen Ländern.

Secure Digital und SD sind Marken der SD Card Association.

MultiMediaCard, MMC und eMMC sind Marken der MultiMediaCard Association.

Realtek ist eine eingetragene Marke der Realtek Semiconductor Corporation.

Dolby und das Doppel-D-Symbol sind Marken der Dolby Laboratories.

Alle andere Produktnamen und Dienstnamen, die in diesem Handbuch erwähnt werden, können Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Unternehmen sein.

Zulassungsbestimmungen

Erklärung zur EU-Konformität



Dieses Produkt trägt das CE-Kennzeichen in Übereinstimmung mit den entsprechenden europäischen Richtlinien. Verantwortlich für die CE-Kennzeichnung ist die TOSHIBA EUROPE GMBH, Hammfelddamm 8, 41460 Neuss, Deutschland. Den vollständigen und offiziellen Text der EU-Konformitätserklärung finden Sie auf der TOSHIBA-Website

http://epps.toshiba-teg.com im Internet.

Erfüllung von CE-Normen

Dieses Produkt trägt das CE-Kennzeichen in Übereinstimmung mit den entsprechenden europäischen Direktiven, speziell RoHS-Richtlinie 2011/65/EU, R&TTE-Richtlinie 1999/5/EC, Ökodesign-Richtlinie 2009/125/EG (ErP) und mit den zugehörigen Implementierungsmaßnahmen.

Dieses Produkt und die Originaloptionen (Zubehör/Erweiterungen) erfüllen die zur CE-Konformität herangezogenen Normen bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) und Sicherheit. TOSHIBA kann jedoch nicht garantieren, dass dieses Produkt diese EMV-Normen auch

dann erfüllt, wenn Optionen (z.B. Grafikkarte, Modem) oder Kabel (z.B. Druckerkabel), die nicht von TOSHIBA hergestellt oder vertrieben werden, angeschlossen oder eingebaut werden. In diesem Fall ist die Person, die diese Optionen / Kabel angeschlossen / eingebaut hat, dafür verantwortlich, dass die erforderlichen Normen erfüllt werden. Um generell Probleme mit der EMV zu vermeiden, sollten die folgenden Hinweise beachtet werden:

- Es sollten nur Optionen mit CE-Kennzeichnung angeschlossen oder eingebaut werden
- Es sollten nur bestmöglich abgeschirmte Kabel angeschlossen werden.

Arbeitsumgebung

Dieses Produkt erfüllt die EMV-Standards (elektromagnetische Verträglichkeit) für Wohn-, Gewerbe- und Geschäftsbereiche sowie Kleinbetriebe. TOSHIBA weist ausdrücklich darauf hin, dass dieses Produkt nicht für die Verwendung in anderen Arbeitsumgebungen freigegeben ist.

Folgende Umgebungen sind beispielsweise nicht geeignet:

- Industrieumgebungen (z. B. Bereiche, in denen mit einer Netzspannung von 380 V und drei Phasen gearbeitet wird).
- Medizinische Einrichtungen
- Fahrzeuge
- Flugzeuge

Für alle eventuellen Folgen, die aufgrund der Verwendung dieses Produkts in nicht geeigneten Arbeitsumgebungen entstehen könnten, ist TOSHIBA nicht verantwortlich.

Mögliche Folgen der Verwendung dieses Produkts in nicht geeigneten Umgebungen sind:

- Störung/Fehlfunktion von anderen Geräten oder Maschinen in der näheren Umgebung des Betriebsortes dieses Produkts
- Fehlfunktion oder Datenverlust, der bei diesem Produkt durch Störungen durch andere Geräte oder Maschinen in der näheren Umgebung hervorgerufen wird

TOSHIBA empfiehlt daher dringend die Überprüfung der elektromagnetischen Verträglichkeit, bevor dieses Produkt in einer nicht ausdrücklich als geeignet bezeichneten Umgebung eingesetzt wird. Bei Fahrzeugen oder Flugzeugen ist für die Verwendung dieses Produkts die Erlaubnis des Herstellers bzw. der Fluggesellschaft erforderlich.

Des Weiteren ist die Verwendung dieses Produkts aus allgemeinen Sicherheitsgründen in Bereichen mit Explosionsgefahr (z. B. wegen explosiver Atmosphäre) nicht zulässig.

Die folgenden Informationen gelten nur für die Mitgliedstaaten der EU:

Entsorgung von Produkten



Das Symbol mit der durchgestrichenen Mülltonne weist darauf hin, dass Produkte getrennt vom Hausmüll gesammelt und entsorgt werden müssen. Eingebaute Batterien und Akkus können zusammen mit dem Produkt entsorgt werden. Sie werden in den Recyclingzentralen entnommen und gesondert entsorgt.

Der schwarze Balken zeigt an, dass das Produkt nach dem 13. August 2005 auf den Markt gebracht wurde.

Indem Sie Produkte und Batterien separat sammeln, tragen Sie zur sicheren Entsorgung von Produkten und Batterien bei und helfen damit, mögliche umwelt- oder gesundheitsschädliche Folgen zu vermeiden.

Ausführlichere Informationen zur Wertstoffsammlung und zu den in Ihrem Land verfügbaren Recyclingprogrammen finden Sie auf unserer Website

(www.toshiba.eu/recycling). Sie können sich auch an die örtlichen Behörden wenden oder den Einzelhändler fragen, bei dem Sie das Produkt gekauft haben.

Entsorgung von Batterien und/oder Akkus



Das Symbol mit der durchgestrichenen Mülltonne weist darauf hin, dass Batterien und/oder Akkus getrennt vom Hausmüll gesammelt und entsorgt werden müssen.

Wenn die Batterie oder der Akku mehr als die in der europäischen Batterie-Richtlinie spezifizierten Wert für Blei (Pb), Quecksilber (Hg) und/oder Kadmium (Cd) enthält, werden die chemischen Symbole für Blei (Pb), Quecksilber (Hg) und/oder Kadmium unter dem Symbol mit der durchgestrichenen Mülltonne angezeigt.

Indem Sie Batterien separat sammeln, tragen Sie zur sicheren Entsorgung von Produkten und Batterien bei und helfen damit, mögliche umwelt- oder gesundheitsschädliche Folgen zu vermeiden. Bringen Sie alle Batterien und/oder Akkus zu Ihrem örtlichen Recyclinghof oder zu einem Einzelhändler oder Sammelpunkt, wo diese Produkte zur umweltfreundlichen Entsorgung gesammelt werden. Achten Sie darauf, die Kontakte mit Isolierband abzudecken.

Ausführlichere Informationen zur Wertstoffsammlung und zu den in Ihrem Land verfügbaren Recyclingprogrammen finden Sie auf unserer Website

(www.toshiba.eu/recycling). Sie können sich auch an die örtlichen Behörden wenden oder den Einzelhändler fragen, bei dem Sie das Produkt gekauft haben.



Diese Symbole sind bei Ihrem Modell möglicherweise nicht vorhanden; dies richtet sich nach dem Land/Gebiet, in dem Sie das Gerät gekauft haben.

REACH - Konformitätserklärung

Am 1. Juni 2007 trat die neue Chemikalienverordnung der Europäischen Union (EU), REACH, mit abgestuften Umsetzungsfristen bis 2018 in Kraft. REACH steht für Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien).

Toshiba wird alle REACH-Anforderungen erfüllen und hat sich verpflichtet, den Kunden Informationen über das Vorhandensein von Stoffen gemäß REACH-Kandidatenliste bereitzustellen.

Unter der Internetadresse

www.toshiba.eu/reach finden Sie Informationen zu Toshiba-Produkten, die Stoffe gemäß REACH-Kandidatenliste enthalten, und zwar in einer Konzentration von mehr als 0,1% Massenanteil.

Die folgenden Informationen gelten nur für die Türkei:

- Entsorgung von Produkten:

  Das Symbol mit der durchgestrichenen Mülltonne weist darauf hin, dass dieses Produkt getrennt vom Hausmüll gesammelt und entsorgt werden muss. Am Ende seiner Lebensdauer sollte das Produkt zum Schutz der Umwelt und der Gesundheit beim nächsten Recyclingcenter oder Wertstoffhof abgegeben werden. Weitere Informationen zu Recyclingprogrammen erhalten Sie bei den zuständigen örtlichen Behörden oder bei dem Händler, bei dem Sie das Produkt gekauft haben.
- Toshiba erfüllt alle Anforderungen der türkischen Richtlinie 28300 „Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten".

  AEEE Yönetmeliğine Uygundur

  Toshiba 28300 sayılı Türkiye "Elektrikle çalişan ve elektronik ekipmanda belirli tehlikeli maddelerin kullanimiyla ilgili kisitlama" yönetmeliği gereklerini tamamen yerine getirmektedir.
- Die Anzahl möglicher Pixelfehler des Bildschirms ist gemäß ISO 9241-307 definiert. Wenn die Anzahl der Pixelfehler unter diesem Standard liegt, werden sie nicht als Defekt oder Fehlfunktion gewertet.
- Der Akku ist ein Verbrauchsprodukt, da die Akkulebensdauer von der Verwendung des Computers abhängig ist. Wenn der Akku überhaupt nicht aufgeladen werden kann, liegt ein Defekt oder eine Fehlfunktion vor. Die Änderungen der Akkubetriebszeit stellen keinen Defekt oder eine Fehlfunktion dar.

Videostandardhinweis

DIESES PRODUKT WIRD FÜR PERSÖNLICHEN, NICHT-KOMMERZIELLEN GEBRAUCH UNTER DER AVC-, VC1- UND MPEG-4-PATENTPORTFOLIOLIZENZ AN ENDKONSUMENTEN LIZENZIERT. HIERDURCH IST ES DIESEN MÖGLICH (I) VIDEOS UNTER EINHALTUNG DER OBEN GENANNTEN STANDARDS („VIDEO") ZU CODIEREN BZW. (II) AVC-, VC-1 UND MPEG-4-VIDEOS, DIE VON EINEM ENDKONSUMENTEN IN EINER PERSÖNLICHEN, NICHT-KOMMERZIELLEN AKTIVITÄT CODIERT WURDEN BZW. VON EINEM VON MPEG LA LIZENZIERTEN VIDEOANBIETER, DER SOLCHE VIDEOS BEREITSTELLEN DARF, ERHALTEN WURDEN, ZU DECODIEREN. FÜR ANDERE ZWECKE WIRD KEINE LIZENZ ERTEILT. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN Z. B. ZU WERBETECHNISCHEN, INTERNEN ODER KOMMERZIELLEN VERWENDUNGSARTEN SOWIE LIZENZIERUNG ERHALTEN SIE VON MPEG LA, L.L.C. UNTER

http://www.mpegla.com

ENERGY STAR® Programm



Ihr Computermodell erfüllt möglicherweise die ENERGY STAR®-Bestimmungen. Falls dies auf Ihr Modell zutrifft, ist es mit dem Energy Star-Logo gekennzeichnet, und es gelten die folgenden Informationen.

TOSHIBA ist Partner im ENERGY STAR Program und hat diesen Computer so entwickelt, dass die ENERGY STAR-Richtlinien für die Energieeffizienz eingehalten werden. Bei Lieferung sind die Energieverwaltungsoptionen des Computers so eingestellt, dass die stabilste Betriebsumgebung und die optimale Systemleistung sowohl für Netzbetrieb als auch für Akkubetrieb erzielt wird.

Um den Stromverbrauch zu senken, ist für Ihren Computer der Niedrigenergie-Modus eingestellt, der das System herunterfährt und die Anzeige beendet, wenn der Computer 15 Minuten nicht im Netzbetrieb verwendet wird.

TOSHIBA empfiehlt, diese und andere Energiesparoptionen aktiviert zu lassen, damit der Computer mit größtmöglicher Energieeffizienz arbeitet. Sie können den Computer aus dem Energiesparmodus reaktivieren, indem Sie die Ein/Aus-Taste drücken.

Ihr ENERGY STAR-zertifizierter Computer sollte standardmäßig so eingerichtet sein, dass er nach einem bestimmten Zeitraum der Inaktivität automatisch in den Energiesparmodus wechselt. Durch einfaches Berühren der Maus oder der Tastatur wird der Computer in Sekunden reaktiviert. Mit dieser Energiesparfunktion können Sie bis zu 23 Dollar pro Jahr sparen (200 kWh pro Jahr) und bis zu 111 kg Treibhausgasemissionen pro Jahr verhindern. Informationen zum Anpassen oder Aktivieren dieser Einstellungen auf Ihrem Computer finden Sie unter:

www.energystar.gov/sleepinstructions

Um die Energiespareinstellungen schnell und einfach über Netzwerktools unternehmensweit zu aktivieren, gehen Sie zu

www.energystar.gov/powermanagement

Entsorgung des Computers und des Akkus

Der Akku des Computers ist für Benutzer nicht zugänglich. Wenden Sie sich an einen autorisierten TOSHIBA-Servicepartner, falls Sie Informationen zur Entsorgung des Computers und des Akkus benötigen.

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

TOSHIBA-Computer gewährleisten ein Optimum an Sicherheit, verringern die gesundheitliche Belastung durch Überanstrengung und minimieren die Risiken beim mobilen Einsatz der Geräte. Dennoch können Sie durch Einhaltung einiger Vorsichtsmaßnahmen dazu beitragen, gesundheitliche Beeinträchtigungen oder Schäden am Computer zu vermeiden.

Lesen Sie deshalb unbedingt die nachfolgenden allgemeinen Hinweise und die mit „Vorsicht“ markierten Abschnitte im Handbuch.

Für ausreichende Lüftung sorgen

Achten Sie stets darauf, dass eine ausreichende Lüftung für Computer und Netzadapter gewährleistet ist und dass sie vor Überhitzung geschützt sind (selbst wenn sich der Computer im Energiesparmodus befindet), wenn Sie die Stromversorgung einschalten oder den Netzadapter an eine Steckdose anschließen. Beachten Sie in dieser Situation folgendes:

- Legen Sie keine Gegenstände auf den Computer oder Netzadapter.
- Stellen Sie Computer oder Netzadapter niemals in der Nähe einer Wärmequelle, wie z. B. einer Heizdecke oder eines Heizkörpers, auf.
- Lüftungsöffnungen, auch die, die sich unten am Computergehäuse befinden, nicht abdecken oder versperren.
- Computer stets auf einer harten, stabilen Arbeitsfläche betreiben. Wenn Sie den Computer auf einem Teppich oder einem anderen weichen Material einsetzen, werden die Lüftungsschlitze unter Umständen blockiert.
- Lassen Sie immer ausreichend Platz um den Computer.

Eine Überhitzung von Computer oder Netzadapter könnte zu einem Systemausfall, zu Schäden an Computer oder Netzadapter oder zu einem Brand führen, was schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

Computerfreundliche Umgebung einrichten

Stellen Sie den Computer auf einer ebenen Oberfläche ab, die ausreichend Platz für den Computer sowie das gesamte erforderliche Zubehör (z. B. Drucker) bietet.

Lassen Sie genügend Platz um den Computer und die Peripheriegeräte herum, damit die Lüftung gewährleistet ist. Andernfalls könnten sie sich überhitzen.

Um den optimalen Betriebszustand des Computers zu erhalten, vermeiden Sie in Ihrem Arbeitsumfeld Folgendes:

- Staub, Feuchtigkeit und direkte Sonneneinstrahlung
- Geräte, die elektromagnetische Felder erzeugen, wie Stereolautsprecher (andere als an den Computer angeschlossene Lautsprecher) oder Freisprechanlagen.

- Rasche Temperaturwechsel oder Veränderungen der Luftfeuchtigkeit und deren Verursacher (z. B. Lüftungsschlitze von Klimaanlagen oder Heizungen).
- Extreme Hitze, Kälte oder Luftfeuchtigkeit.
- Flüssigkeiten und korrosive Chemikalien

Verletzungen durch Überlastung

Lesen Sie das *Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten* aufmerksam durch. Es enthält Informationen zur Vermeidung von Überlastungserscheinungen an Ihren Handgelenken durch längere Verwendung der Tastatur. Hier finden Sie auch Hinweise zur Einrichtung des Arbeitsplatzes, zur Körperhaltung und zur Beleuchtung, mit denen sich Überanstrengungen reduzieren lassen.

Verletzungen durch Wärmeeinwirkung

- Vermeiden Sie längeren physischen Kontakt mit dem Computer. Wenn der Computer für längere Zeit in Betrieb war, kann die Oberfläche sehr warm werden. Auch wenn die Temperatur bei der einfachen Berührung nicht als zu hoch empfunden wird, sollten Sie den langen physischen Kontakt mit dem Computer vermeiden (z. B. wenn Sie den Computer auf Ihren Schoß oder die Hände auf die Handballenauflage legen). Es könnte zu einer Schädigung der Haut durch die andauernde Wärmeeinwirkung auf niedriger Stufe kommen.
- Vermeiden Sie nach längerer Verwendung des Computers die Berührung der Metallplatte an den verschiedenen Schnittstellenanschlüssen, da diese heiß werden kann.
- Auch das Gehäuse des Netzadapters wird bei längerer Verwendung warm. Dieser Zustand weist nicht auf eine Fehlfunktion hin. Ziehen Sie den Netzadapter ab und lassen Sie ihn abkühlen, bevor Sie ihn transportieren.
- Legen Sie den Netzadapter nicht auf hitzeempfindlichem Material ab, da dieses sonst beschädigt werden könnte.

Schäden durch Druck- oder Stoßeinwirkung

Setzen Sie den Computer keinem starken Druck aus und lassen Sie keine Gegenstände auf ihn fallen. Dadurch können die Bauteile des Computers beschädigt werden und es kann zu Funktionsausfällen kommen.

Reinigung des Computers

Damit Sie Ihren Computer lange und störungsfrei benutzen können, sollten Sie darauf achten, dass er frei von Staub und Schmutz bleibt, und Sie sollten Flüssigkeiten in seiner Nähe mit großer Vorsicht handhaben.

- Verschütten Sie keine Flüssigkeit über den Computer. Sollte der Computer nass werden, schalten Sie ihn sofort aus, und lassen Sie ihn vollständig trocknen. In einem solchen Fall sollten Sie den Computer durch einen autorisierten Service-Anbieter untersuchen lassen, um den Umfang möglicher Schäden zu beurteilen.
- Reinigen Sie die Plastikteile des Computers mit einem Tuch, das Sie leicht mit Wasser angefeuchtet haben.
- Sie können den Bildschirm reinigen, indem Sie ein wenig Glasreiniger auf ein weiches, sauberes Tuch sprühen und den Bildschirm vorsichtig mit dem Tuch abwischen.



Sprühen Sie niemals Reinigungsflüssigkeit direkt auf den Computer und lassen Sie niemals Flüssigkeit in den Computer eindringen. Verwenden Sie keine scharfen oder ätzenden Reinigungsmittel.

Transport des Computers

Der Computer ist zwar für den flexiblen Alltagseinsatz konzipiert, dennoch können Sie mit einigen einfachen Vorsichtsmaßnahmen beim Transport zum problemlosen Betrieb des Geräts beitragen.

- Stellen Sie vor dem Transport sicher, dass der Computer nicht mehr auf die Laufwerke zugreift.
- Schalten Sie den Computer aus.
- Trennen Sie den Netzadapter und alle Peripheriegeräte vom Computer ab.
- Schließen Sie den Bildschirm.
- Heben Sie den Computer nicht am Bildschirm hoch.
- Fahren Sie den Computer herunter, trennen Sie den Netzadapter vom Computer und lassen Sie diesen abkühlen, bevor Sie ihn transportieren. Bei Nichtbefolgung dieser Anweisung kann es zu leichteren Verbrennungen kommen.
- Setzen Sie den Computer keinen schnellen Temperaturänderungen aus (zum Beispiel, wenn Sie den Computer aus einer kalten Umgebung in ein geheiztes Zimmer bringen). Schalten Sie das Gerät nicht ein, solange es Kondensation gibt.
- Setzen Sie den Computer keinen Stößen aus. Andernfalls können es zu einer Beschädigung des Computers, zu Fehlfunktionen oder Datenverlusten kommen.
- Transportieren Sie den Computer nicht, wenn Karten eingesetzt sind. Andernfalls kann der Computer und/oder die Karte beschädigt werden, sodass es zu einem Computerfehler kommt.
- Verwenden Sie immer eine geeignete Tragetasche zum Transport des Computers.
- Halten Sie den Computer beim Tragen gut fest, damit er nicht herunterfällt.
- Halten Sie den Computer beim Tragen nicht an Teilen fest, die aus dem Gehäuse herausragen.

Mobiltelefone

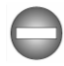
Die Verwendung von Mobiltelefonen kann zu Konflikten mit dem Audiosystem führen. Der Betrieb des Computers wird dadurch nicht beeinträchtigt, dennoch sollte ein Mindestabstand von 30 cm zwischen dem Computer und einem Mobiltelefon, das gerade verwendet wird, eingehalten werden.

Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten

Alle wichtigen Informationen zur sicheren und richtigen Verwendung des Computers finden Sie im mitgelieferten Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten. Sie sollten es lesen, bevor Sie am Computer arbeiten.

Sicherheitssymbole

In diesem Handbuch werden Sicherheitssymbole verwendet, um Sie auf wichtige Informationen hinzuweisen. Sie erscheinen jeweils wie unten abgebildet.



Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung der Anweisungen zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.



„Vorsicht" zeigt Ihnen an, dass unsachgemäßer Gebrauch der Geräte oder Nichtbefolgung von Anweisungen zu Datenverlust oder Schäden am Gerät führen kann, die möglicherweise kleinere Verletzungen zur Folge haben können.



Bitte lesen. Ein Hinweis ist eine Anmerkung oder ein Ratschlag, der Ihnen bei der optimalen Nutzung Ihrer Geräte hilft.

Kapitel 2

Erste Schritte

In diesem Kapitel finden Sie eine Teileprüfliste sowie grundlegende Informationen, um mit der Verwendung des Computers zu beginnen.



Wenn Sie ein Betriebssystem verwenden, das nicht von TOSHIBA vorinstalliert wurde, funktionieren einige der in diesem Handbuch beschriebenen Merkmale möglicherweise nicht korrekt.

Teileprüfliste

Packen Sie den Computer vorsichtig aus. Heben Sie den Karton und das Verpackungsmaterial für den späteren Gebrauch auf.

Hardware

Überprüfen Sie, ob Sie die folgenden Teile erhalten haben:

- TOSHIBA Mobiler Personal Computer
- TOSHIBA Keyboard Dock (mit dem Computer verbunden)
- Netzadapter (mit 2 oder 3 Kontakten)
- Micro-USB-Kabel

Dokumentation

- Kurzanleitung
- Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten
- Garantieinformationen

Sollte etwas fehlen oder beschädigt sein, wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Händler.

Dualer Betriebsmodus

Der Computer wird mit einem TOSHIBA Keyboard Dock geliefert, das den dualen Betriebsmodus ermöglicht - Ihr Computer kann unkompliziert von einem Laptop-PC in einen Tablet-PC umgewandelt werden. In diesem Handbuch wird der Betrieb des Computers als Laptop-PC als „Laptopmodus“ und der Betrieb als Tablet-PC als „Tabletmodus“ bezeichnet.

Konventionen

In diesem Handbuch werden die folgenden Formate zum Beschreiben, Kennzeichnen und Hervorheben von Begriffen und Bedienverfahren verwendet.

<table>
<tr><td>Interner Speicher</td><td>Der Computer ist mit einer eMMC (Embedded Multi Media Card) ausgestattet.
In diesem Handbuch ist mit der Bezeichnung „interner Speicher“ die eMMC gemeint, sofern nicht anders angegeben.</td></tr>
<tr><td>Klicken</td><td>Tippen Sie einmal auf das Touchpad oder klicken Sie einmal mit der linken Touchpad-Klicktaste.
Klicken Sie einmal mit der linken Maustaste.
Tippen Sie ein Mal kurz auf den Touchscreen.</td></tr>
<tr><td>Rechtsklick</td><td>Tippen Sie mit zwei Fingern gleichzeitig auf das Touchpad oder klicken Sie einmal mit der rechten Touchpad-Klicktaste.
Klicken Sie einmal mit der rechten Maustaste.
Berühren Sie den Touchscreen.</td></tr>
<tr><td>Doppelklicken</td><td>Tippen Sie zweimal auf das Touchpad oder klicken Sie zweimal mit der linken Touchpad-Klicktaste.
Klicken Sie zweimal mit der linken Maustaste.
Tippen Sie zweimal kurz auf den Touchscreen.</td></tr>
<tr><td>Charms</td><td>Eine Liste der Charms Suchen, Teilen, Start, Geräte und Einstellungen können Sie mit den folgenden Methoden aufrufen:
Bewegen Sie den Mauszeiger in die untere rechte (oder obere rechte) Ecke des Bildschirms.
Wischen Sie vom rechten Rand des Touchpads nach innen.
Wischen Sie vom rechten Rand des Touchscreens nach innen.</td></tr>
<tr><td>Desktop</td><td>Klicken Sie im Startbildschirm auf die Kachel Desktop, um den Desktop anzuzeigen.</td></tr>
</table>

Startbildschirm	Sie haben die folgenden Möglichkeiten, aus einer App oder vom Desktop zum Startbildschirm zu gelangen: ■ Klicken Sie auf den Charm **Start**. ■ Bewegen Sie den Mauszeiger ganz in die untere linke Ecke des Bildschirms und klicken Sie auf die **Start**-Schaltfläche ( ). ■ Drücken Sie die Windows®-Taste ( ) auf der Tastatur. ■ Drücken Sie die Windows®-Taste ( ) auf dem Computer. Ausführliche Informationen finden Sie unter Windows-Hilfe und Support.
Apps-Ansicht	Sie finden alle Apps und Desktopprogramme in der Apps-Ansicht. So rufen Sie die Apps-Ansicht auf: ■ Bewegen Sie den Mauszeiger in die untere linke Ecke des Bildschirms und klicken Sie auf das Symbol ⓥ . ■ Wischen Sie im Startbildschirm nach oben.

Erstmalige Verwendung des Computers



Lesen Sie auch das mitgelieferte Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten, um sich über die sichere und richtige Verwendung des Computers zu informieren. Die Richtlinien in diesem Handbuch sollen Ihnen helfen, bequemer und produktiver am Computer zu arbeiten. Wenn Sie sich an die Empfehlungen in dem Handbuch halten, können Sie das Risiko schmerzhafter gesundheitlicher Schädigungen an Händen, Armen, Schultern und Nacken mindern.

In diesem Abschnitt finden Sie grundlegende Informationen, um die Arbeit mit Ihrem Computer beginnen zu können. Es werden die folgenden Themen behandelt:

- Anschließen/Trennen des TOSHIBA Keyboard Docks
- Anschließen des Netzadapters
- Einschalten
- Ersteinrichtung



- *Verwenden Sie ein Virensuchprogramm und aktualisieren Sie es regelmäßig.*

- *Formatieren Sie Speichermedien nie, ohne zuvor den Inhalt zu überprüfen - beim Formatieren werden alle gespeicherten Daten gelöscht.*
- *Es ist empfehlenswert, den Inhalt des internen Speichers oder anderer wichtiger Speichergeräte regelmäßig auf externen Medien zu sichern. Die allgemein verwendeten Speichermedien sind nicht dauerhaft stabil; unter bestimmten Umständen können Daten verloren gehen.*
- *Speichern Sie den Inhalt des Arbeitsspeichers im internen Speicher oder auf einem anderen Speichermedium, bevor Sie ein Gerät oder eine Anwendung installieren. Wenn Sie keine Sicherungskopien erstellen, könnten Sie Daten verlieren.*

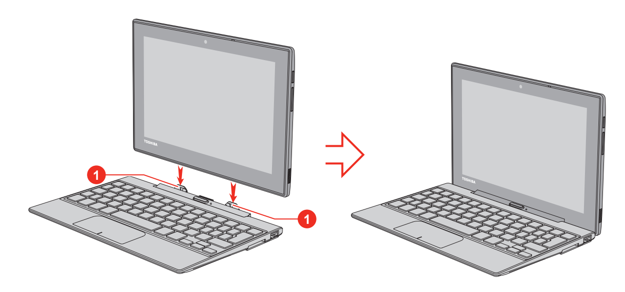
Anschließen/Trennen des TOSHIBA Keyboard Docks

Das TOSHIBA Keyboard Dock kann Ihr Tablet zu einem Laptop mit Hardwaretastatur und zusätzlichen Anschlüssen erweitern.

Für die Verwendung im Laptopmodus schließen Sie das TOSHIBA Keyboard Dock folgendermaßen an das Tablet an:

1. Halten Sie beide Seiten des Tablets (mit der Webcam oben) fest und richten Sie die Führungsstifte am Keyboard Dock an den Vertiefungen für die Führungsstifte auf der Unterseite des Tablets aus.

Abbildung 2-1 Keyboard Dock anschließen



1. Führungsstifte

Darstellung kann je nach Modell abweichen.



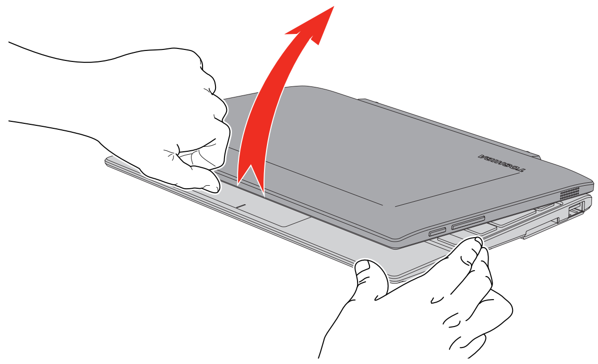
Beachten Sie die obigen Abbildungen und drehen Sie das Tablet nicht herum.

2. Drücken Sie das Tablet vorsichtig nach unten, bis es einrastet. Der Dockinganschluss des Keyboard Docks verbindet sich mit der Dockingschnittstelle des Tablets.

   Die Neigung des Bildschirms ist in einem großen Bereich einstellbar und ermöglicht so ein Optimum an Lesbarkeit und Komfort.

   Halten Sie dazu die Handballenauflage mit einer Hand fest, damit das Keyboard Dock nicht angehoben wird, und klappen Sie das mit der anderen Hand langsam nach oben, wobei Sie es am oberen Rand mittig anfassen (wie in der folgenden Abbildung dargestellt).

Abbildung 2-2 Öffnen des Computers



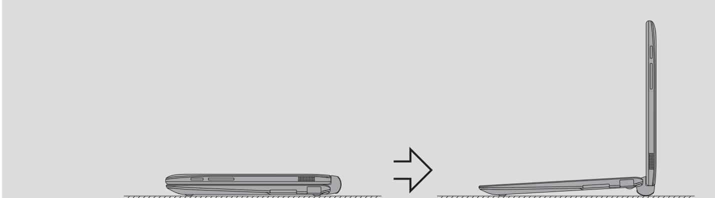
Darstellung kann je nach Modell abweichen.



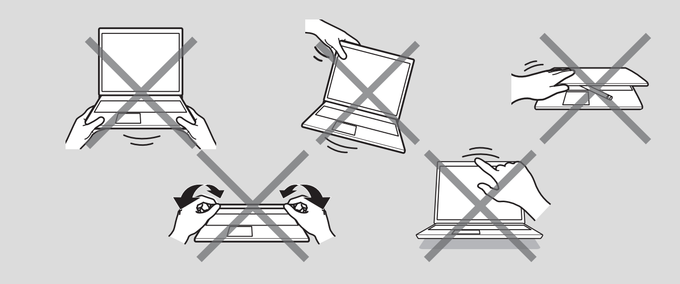
Gehen Sie beim Öffnen und Schließen des Computers mit Vorsicht vor. Öffnen Sie ihn nicht ruckartig und lassen Sie ihn nicht heftig zufallen, um Schäden am Computer zu vermeiden.



- *Öffnen Sie den Computer nicht zu weit, da hierbei die Scharniere großen Belastungen ausgesetzt werden und es zu Beschädigungen kommen kann.*
- *Achten Sie darauf, Ihre Finger nicht einzuklemmen, wenn Sie das an das Keyboard Dock andocken.*
- *Die Rückseite des Keyboard Docks ist als Drehpunkt konstruiert und bewegt sich leicht nach oben, wenn der Computer geöffnet wird. Verwenden Sie den Computer nicht auf weichen Oberflächen oder auf rauen Oberflächen, die zu Kratzern führen könnten.*



- *Heben Sie den Computer nicht am Bildschirm oder an der Handballenauflage des Keyboard Docks an. Andernfalls können Sie den Computer beschädigen oder sich leichte Verletzungen zuziehen.*
- *Üben Sie keine zu starke Kraft auf den Bildschirm aus, andernfalls kann der Computer instabil werden und möglicherweise umfallen.*
- *Schließen Sie den Computer nicht, wenn sich Stifte oder andere Gegenstände zwischen dem Bildschirm und dem Keyboard Dock befinden.*
- *Drehen Sie die Scharniere nicht, wenn das nicht angedockt ist. Andernfalls kann es zu Beschädigungen oder mechanischen Fehlfunktionen kommen.*



Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um den Computer vom Keyboard Dock zu trennen und abzunehmen:

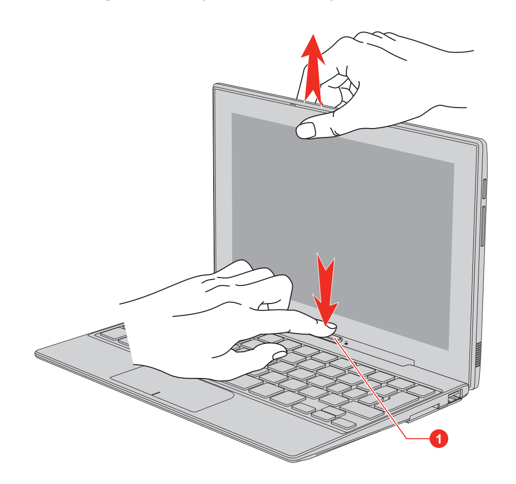


Wenn Sie sich nicht an diese Schritte halten, können Daten verloren gehen.

1. Trennen Sie alle Peripheriegeräte und Kabel vom Computer.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Hardware sicher entfernen und Medium auswerfen** ( ) auf der Windows-Taskleiste und wählen Sie **Dockingstation trennen**. Es wird eine Meldung eingeblendet, dass der Computer jetzt sicher entfernt werden kann.

3. Drücken Sie die Freigabetaste nach unten, während Sie zunächst den oberen Rand des Bildschirms halten, und heben Sie ihn dann an, um ihn aus der Computerhalterung zu lösen und vollständig vom Keyboard Dock zu trennen.

Abbildung 2-3 Computer vom Keyboard Dock nehmen



1. Freigabetaste

Darstellung kann je nach Modell abweichen.



- *Docken Sie den Computer nicht ab, wenn die verbleibende Energie von Akku 1 (dies ist der Akku im Tablet) nur noch 10 % oder weniger beträgt. Um die verbleibende Akkuenergie zu überprüfen, klicken Sie in der Windows-Taskleiste auf das Batteriesymbol.*
- *Docken Sie das nicht unmittelbar nach dem Abdocken wieder an. Warten Sie mindestens 5 Sekunden.*

Anschließen des Netzadapters

Schließen Sie den Netzadapter an, wenn Sie den Akku aufladen oder im Netzbetrieb arbeiten möchten. Der Akku muss aufgeladen werden, bevor Sie den Computer im Akkubetrieb verwenden können.

Der Netzadapter kann sich automatisch auf eine beliebige Netzspannung zwischen 100 und 240 Volt und auf eine beliebige Netzfrequenz zwischen 50 und 60 Hertz einstellen; dadurch kann der Computer praktisch überall auf der Welt eingesetzt werden. Der Netzadapter wandelt Wechselstrom in Gleichstrom um und verringert die an den Computer gelieferte Spannung.

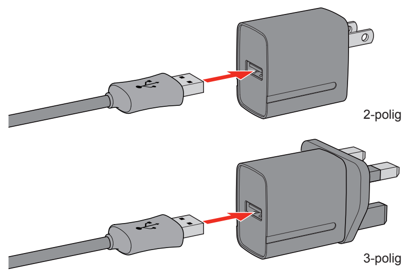


- *Verwenden Sie stets nur den TOSHIBA-Netzadapter, den Sie mit dem Computer erhalten haben, oder von TOSHIBA empfohlene Netzadapter, um Feuergefahr und eine Beschädigung des Computer zu vermeiden. Bei Verwendung nicht kompatibler Netzadapter könnte es zu einem Brand oder zu einer sonstigen Beschädigung des Computers sowie ernsthaften Verletzungen kommen. TOSHIBA übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Verwendung eines inkompatiblen Netzadapters entstehen.*
- *Schließen Sie den Netzadapter nicht an eine Steckdose an, die nicht den beiden auf der Plakette des Adapters angegebenen Nennwerten für Spannung und Frequenz entspricht. Andernfalls könnte es zu einem Brand oder einem elektrischen Schlag kommen, was schwere Verletzungen zur Folge haben kann.*
- *Verwenden Sie nur Netzkabel, die mit den Spannungs- und Frequenzwerten des Stromversorgungsnetzes im jeweiligen Land der Verwendung übereinstimmen. Andernfalls könnte es zu einem Brand oder einem elektrischen Schlag kommen, was schwere Verletzungen zur Folge haben kann.*
- *Das mitgelieferte Netzkabel entspricht den Sicherheitsvorschriften und Bestimmungen in der Vertriebsregion, in der der Computer gekauft wurde, und sollte nicht außerhalb dieser Region verwendet werden. Für die Verwendung in anderen Ländern/Gebieten erwerben Sie Netzkabel, die den jeweiligen Sicherheitsvorschriften und Bestimmungen entsprechen.*
- *Verwenden Sie keinen 3-zu-2-Kontaktadapter.*
- *Halten Sie sich beim Anschließen des Netzadapters an den Computer immer an die Reihenfolge der Schritte, die in diesem Benutzerhandbuch angegeben sind. Das Anschließen des Netzkabels an eine Strom führende elektrische Steckdose muss in der Prozedur immer zuletzt erfolgen. Andernfalls könnte es am Stecker für den Gleichstromausgang des Adapters eine elektrische Ladung geben, die bei Berührung einen elektrischen Schlag auslöst oder zu leichten Verletzungen führen kann. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Berührung der metallenen Teile des Adapters vermeiden.*
- *Legen Sie den Computer oder Netzadapter nicht auf einer hölzernen Oberfläche (oder einer anderen Oberfläche, die durch Hitze beschädigt werden kann) ab, da die äußere Temperatur der Unterseite des Computers und der Adapteraußenseite bei normaler Verwendung zunimmt.*
- *Legen Sie Computer und Netzadapter immer auf einer flachen und harten Oberfläche ab, die nicht hitzeempfindlich ist.*

Ausführliche Informationen zum Umgang mit Akkus finden Sie im mitgelieferten Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten.

1. Verbinden Sie den USB-Stecker des Micro-USB-Kabels mit dem Netzadapter.

Abbildung 2-4 Anschließen des Micro-USB-Kabels an den Netzadapter



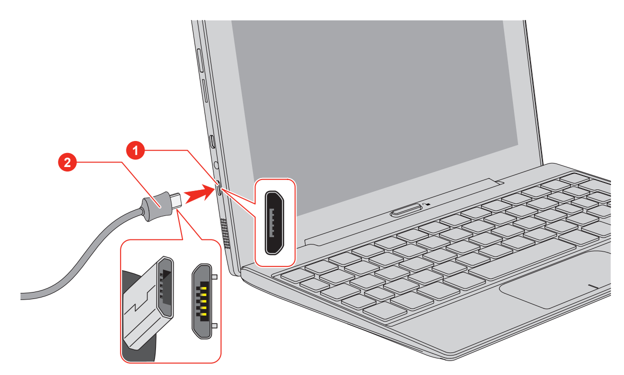
Darstellung kann je nach Modell abweichen.



Je nach Modell wird der Computer mit einem Adapter mit 2 oder 3 Kontakten geliefert.

2. Schließen Sie den kleineren Stecker des Micro-USB-Kabels an den Micro-USB-Anschluss am Computer an.

Abbildung 2-5 Anschließen des Micro-USB-Kabels an den Computer



1. Micro-USB-Anschluss

2. Micro-USB-Stecker

Darstellung kann je nach Modell abweichen.



Der Micro-USB-Stecker des Micro-USB-Kabels muss korrekt an den Micro-USB-Anschluss am Tablet angeschlossen sein. Geschieht dies nicht, kann es zu Schäden am Micro-USB-Anschluss kommen.

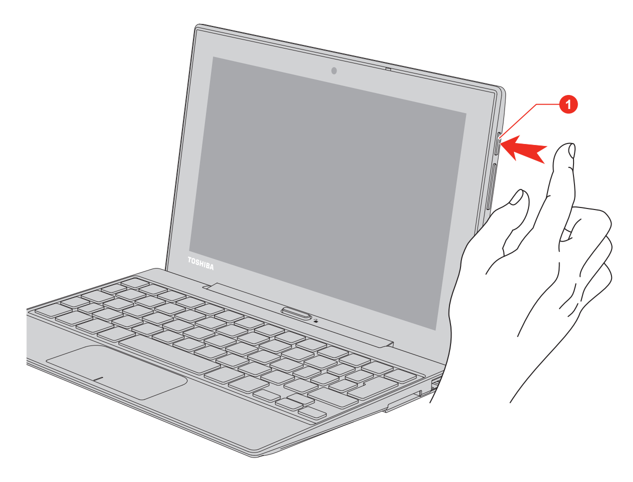
3. Schließen Sie den Netzadapter an eine Steckdose an.

Einschalten

In diesem Abschnitt wird das Einschalten des Geräts beschrieben.

Drücken Sie die **Ein/Aus**-Taste, um den Computer einzuschalten.

Abbildung 2-6 Einschalten



1. Ein/Aus-Taste

Darstellung kann je nach Modell abweichen.



- *Nachdem Sie das Gerät zum ersten Mal eingeschaltet haben, dürfen Sie es erst dann wieder ausschalten, wenn das Betriebssystem vollständig eingerichtet und gestartet wurde.*
- *Die Lautstärke kann während des Windows-Setups nicht eingestellt werden.*
- *Wenn der Akku vollständig entladen ist, kann der Computer durch Betätigen der Ein/Aus-Taste nicht eingeschaltet werden. Es wird empfohlen, den Akku 30 Minuten lang bei angeschlossenem Netzadapter aufzuladen, bevor das Tablet eingeschaltet wird.*
- *Berühren Sie beim Einschalten des Computers nicht den Bildschirm.*

Ersteinrichtung

Der Einrichtungsbildschirm von Windows ist der erste Bildschirm, der nach dem Einschalten angezeigt wird. Folgen Sie den Anweisungen in den einzelnen Bildschirmen, um das Betriebssystem richtig zu installieren.



*Lesen Sie die **Lizenzbedingungen** sorgfältig durch, wenn sie angezeigt werden.*

Kennenlernen von Windows

Ausführliche Informationen zu den Neuerungen und zur Verwendung von Windows finden Sie unter „Windows-Hilfe und Support“.

Startbildschirm

Der Startbildschirm ist der Ausgangspunkt für alle Vorgänge im Windows-Betriebssystem. Er bietet neue und einfache Zugriffsmöglichkeiten auf Ihre bevorzugten Apps und Websites sowie Ihre Kontakte und wichtige Informationen.

Im Startbildschirm können Sie eingeben, wonach Sie suchen. Sie können unkompliziert zwischen Suchergebnissen für Apps, Dateien und mehr wechseln.

Charms

Mit den Windows-Charms können Sie Apps starten, Dokumente suchen, Systemkomponenten einrichten und die meisten anderen Computervorgänge ausführen.

Wenn Sie den Mauszeiger auf die obere oder untere rechte Ecke des Bildschirms bewegen, sehen Sie eine Liste mit Charms: **Suchen**, **Teilen**, **Start**, **Geräte** und **Einstellungen**.

Suchen	Mit diesem Charm können Sie auf dem Computer (Apps, Einstellungen und Dateien), im Internet oder in einer App suchen. Das Symbol **Suchen** finden Sie oben rechts im Startbildschirm.
Teilen	Mit diesem Charm können Sie Objekte (Links, Fotos und mehr) mit anderen teilen.
Start	Mit diesem Charm können Sie zum Startbildschirm gehen bzw. zur zuletzt verwendeten App zurückkehren, falls Sie bereits im Startbildschirm sind.
Geräte	Mit diesem Charm können Sie Ihre Hardware verwalten.
Einstellungen	Mit diesem Charm haben Sie Zugriff auf die Computereinstellungen (Lautstärke, Helligkeit, Internetverbindung und mehr).

Kacheln

Kacheln können Sie vom Startbildschirm aus aufrufen.

Häufig verwendete Startbildschirmkacheln sind „Desktop“ und „Mail“ sowie Kacheln für alle Anwendungen, die Sie auf das System heruntergeladen haben.

Windows Store

Auf Ihrem Computer sind bereits viele Apps vorinstalliert oder integriert, Sie können aber zahlreiche zusätzliche Anwendungen mit wenigen Mausklicks herunterladen.

Im Windows Store können Sie durch tausende von Apps stöbern, die übersichtlich in Kategorien angeordnet sind.

Anmeldeoptionen

Windows bietet eine Reihe von Anmeldeoptionen, zum Beispiel Authentifizierung mit **Kennwort ( )**, **PIN ( )** und **Bildcode ( )**, um unbefugten Zugriff zu verhindern. Wenn Sie mehrere Anmeldemethoden für ein Benutzerkonto festgelegt haben, können Sie im Windows-Anmeldebildschirm eine Option auswählen, indem Sie auf „Anmeldeoptionen“ klicken. Kennwortauthentifizierung ist die voreingestellte Anmeldeoption.

Ausschalten

Der Computer kann in einem von drei Modi ausgeschaltet werden: Beenden (Boot), Energiesparmodus oder Ruhezustand.

Beenden-Modus

Wenn Sie den Computer im Beenden-Modus ausschalten, werden keine Daten gespeichert und es wird beim nächsten Start der Hauptbildschirm des Betriebssystems angezeigt.

1. Sichern Sie eingegebene Daten im internen Speicher oder auf einem anderen Speichermedium.
2. Wenn der Computer auf keines der Laufwerke mehr zugreift, nehmen Sie die Disc aus dem entsprechenden Laufwerk.



- *Wenn Sie den Computer ausschalten, während er noch auf ein Laufwerk zugreift, riskieren Sie Datenverlust oder eine Beschädigung des Datenträgers.*
- *Schalten Sie das Gerät nie aus, während eine Anwendung ausgeführt wird. Andernfalls können Daten verloren gehen.*
- *Schalten Sie das Gerät nicht aus, trennen Sie kein externes Speichergerät ab und entfernen Sie kein Speichermedium während Lese- oder Schreibvorgängen. Andernfalls können Daten verloren gehen.*

3. Klicken Sie im Charm **Einstellungen** auf **Ein/Aus** und wählen Sie dann **Herunterfahren**.
4. Schalten Sie die an den Computer angeschlossenen Peripheriegeräte aus.



Schalten Sie die Computer oder die Peripheriegeräte nicht sofort wieder an, sondern warten Sie einen Moment, um Beschädigungen zu vermeiden.

Neustarten des Computers

Unter bestimmten Bedingungen müssen Sie den Computer zurücksetzen. Beispielsweise, wenn:

- Sie bestimmte Einstellungen geändert haben.

Für den Neustart des Computers gibt es verschiedene Möglichkeiten:

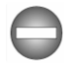
- Klicken Sie im Charm **Einstellungen** auf **Ein/Aus** und wählen Sie dann **Neu starten**.
- Drücken Sie gleichzeitig **STRG**, **ALT** und **ENTF** (einmal), um ein Menü anzuzeigen, und wählen Sie dann **Neu starten**, indem Sie auf das Ein/Aus-Symbol (⏻) unten rechts klicken.

Energiesparmodus

Wenn Sie Ihre Arbeit unterbrechen müssen, können Sie den Computer ausschalten, ohne die Software zu beenden, indem Sie den Computer in den Energiesparmodus versetzen. In diesem Modus bleiben die Daten im Arbeitsspeicher des Computers erhalten. Wenn Sie den Computer wieder einschalten, können Sie direkt dort mit der Arbeit fortfahren, wo Sie sie unterbrochen haben.



Das System unterstützt die Funktion „Verbindungsstandby", die nach dem Aktivieren des Energiesparmodus wirksam wird. Der Verbindungsstandby sorgt für konstante Konnektivität, während der Akku geschont wird. So können einige Aktivitäten ausgeführt werden, um sicherzustellen, dass die unterstützten Verbindungsstandby-Szenarios (z. B. Empfangen von E-Mails, Aktualisieren von Live-Kacheln mit neuen Inhalten, Dateiübertragungen von/zu Websites, Abspielen von Musik) korrekt funktionieren.



Wenn Sie den Computer an Bord eines Flugzeugs oder in Umgebungen, in denen elektronische Geräte gesteuert oder reguliert werden, ausschalten müssen, fahren Sie den Computer immer herunter. Dazu gehört das Ausschalten aller drahtlosen Kommunikationsfunktionen und das Deaktivieren von Einstellungen, die den Computer automatisch einschalten, zum Beispiel programmierte Aufnahmen. Wenn Sie den Computer nicht wie beschrieben ausschalten, könnte sich das System selbst reaktivieren, um geplante Aufgaben auszuführen oder ungesicherte Daten zu speichern, wodurch es zu Störungen von Bordsystemen oder anderen Systemen und damit zu schweren Unfällen kommen kann.



- *Speichern Sie Ihre Daten, bevor Sie den Energiesparmodus aktivieren.*
- *Um Datenverlust zu verhindern, wechseln Sie nicht in den Energiesparmodus, während Daten an externe Medien übertragen werden, zum Beispiel an einen USB-Stick, eine Speicherkarte oder andere externe Speichergeräte.*



- *Wenn der Netzadapter angeschlossen ist, wechselt der Computer entsprechend den Einstellungen in den Energieoptionen in den Energiesparmodus. (Um die Energieoptionen aufzurufen, klicken Sie auf* ***Systemsteuerung -> System und Sicherheit -> Energieoptionen*** *unter* ***Windows-System*** *in der Apps-Ansicht.)*
- *Um den Computer aus dem Energiesparmodus zu reaktivieren, halten Sie die Ein/Aus-Taste einen kurzen Moment lang gedrückt.*
- *Wenn bei der automatischen Aktivierung des Energiesparmodus eine Netzwerkanwendung aktiv ist, kann diese beim nächsten Einschalten des Computers und der Reaktivierung des Systems möglicherweise nicht wiederhergestellt werden.*
- *Mit der entsprechenden Option in den Energieoptionen können Sie verhindern, dass der Energiesparmodus automatisch aktiviert wird.*

Vorteile des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus bietet die folgenden Vorteile:

- Die zuletzt verwendete Arbeitsumgebung wird schneller als im Ruhezustand wiederhergestellt.
- Sie sparen Energie, indem das System heruntergefahren wird, wenn während eines bestimmten Zeitraums, dessen Länge mit der Funktion „System-Energiesparmodus“ festgelegt wird, keine Eingaben oder Hardwarezugriffe erfolgen.
- Sie können die LCD-gesteuerte Ausschaltung verwenden.

Aktivieren des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus lässt sich folgendermaßen aufrufen:

- Klicken Sie im Charm **Einstellungen** auf **Ein/Aus** und wählen Sie dann **Energie sparen**.
- Schließen Sie den Bildschirm. Beachten Sie, dass diese Funktion in den Energieoptionen aktiviert sein muss.
- Betätigen Sie die Ein/Aus-Taste. Beachten Sie, dass diese Funktion in den Energieoptionen aktiviert sein muss.

Beim nächsten Einschalten des Computers können Sie sofort an der Stelle fortfahren, wo Sie Ihre Arbeit beim Herunterfahren des Systems unterbrochen haben.

Einschränkungen des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht:

- Der Computer wurde sofort nach dem Herunterfahren wieder eingeschaltet.
- Speicherschaltkreise sind statischer Elektrizität ausgesetzt.

Ruhezustand

Wenn Sie den Computer in den Ruhezustand schalten, wird der Inhalt des Arbeitsspeichers im internen Speicher gespeichert, sodass beim nächsten Einschalten des Geräts der zuletzt verwendete Zustand wiederhergestellt wird. Beachten Sie, dass die Ruhezustandsfunktion nicht den Status angeschlossener Peripheriegeräte speichert.



- *Speichern Sie Ihre Arbeit. Wird der Ruhezustand aktiviert, speichert der Computer den Inhalt des Arbeitsspeichers im internen Speicher. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Daten jedoch auch selbst speichern.*
- *Wenn Sie den Netzadapter trennen, bevor der Speichervorgang abgeschlossen ist, gehen Daten verloren.*

Automatisches Aktivieren des Ruhezustands

Der Computer kann so konfiguriert werden, dass der Ruhezustand automatisch aktiviert wird, wenn der Akku so weit entladen ist, dass der Computerbetrieb nicht fortgesetzt werden kann. Diese können Sie in den Energieoptionen festlegen. Gehen Sie folgendermaßen vor, um diese Einstellungen zu definieren:

1. Klicken Sie auf **Systemsteuerung -> System und Sicherheit -> Energieoptionen -> Energiesparmodus ändern -> Erweiterte Energieeinstellungen ändern** (in der Apps-Ansicht unter **Windows-System**).
2. Klicken Sie auf **Aktion bei niedriger Akkukapazität** oder **Aktion bei kritischer Akkukapazität** unter **Akku** und wählen Sie dann **Ruhezustand** aus der Liste mit der Bedingung **Auf Akku** oder **Netzbetrieb**.
3. Klicken Sie auf **Übernehmen** und dann auf **OK**.

Vorteile des Ruhezustands

Der Ruhezustand bietet die folgenden Vorteile:

- Die Daten werden im internen Speicher gespeichert, wenn der Computer wegen geringer Akkuenergie automatisch heruntergefahren wird.
- Beim Einschalten des Computers können Sie sofort in der zuletzt verwendeten Arbeitsumgebung fortfahren.

- Sie sparen Energie, indem das System heruntergefahren wird, wenn während eines bestimmten Zeitraums, dessen Länge mit der Ruhezustandsfunktion des Systems festgelegt wird, keine Eingaben oder Hardwarezugriffe erfolgen.

Kapitel 3

Hardware-Überblick

In diesem Kapitel werden die einzelnen Bestandteile des Computers vorgestellt. Machen Sie sich mit jeder Komponente vertraut, bevor Sie den Computer in Betrieb nehmen.

Rechtlicher Hinweis (nicht zutreffende Symbole)

Weitere Informationen zu nicht zutreffenden Symbolen finden Sie im Abschnitt *Rechtliche Hinweise*.

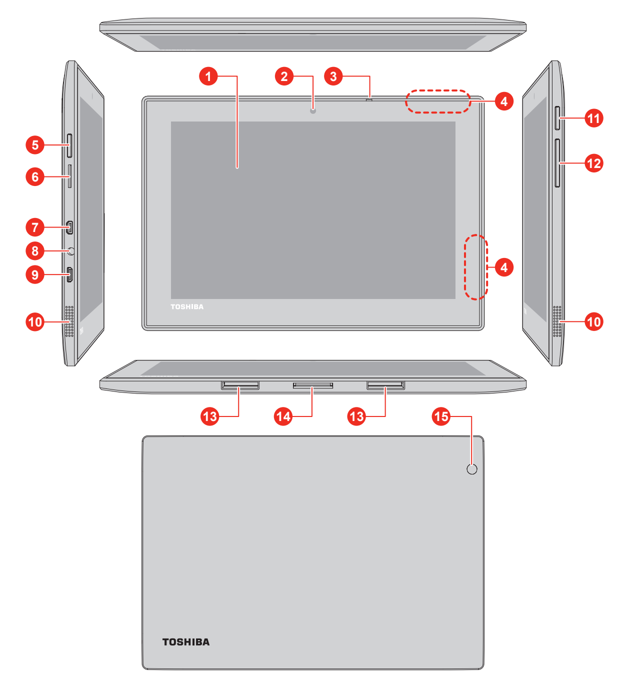


Gehen Sie vorsichtig mit dem Computer um, um Kratzer oder andere Beschädigungen der Oberfläche zu vermeiden.

Der Computer (Tabletmodus)

Diese Abbildung zeigt die wesentlichen Komponenten des Computers.

Abbildung 3-1 Der Computer im Tabletmodus



1. Bildschirm
2. Webcam (Vorderseite)
3. Mikrofon
4. Antennen für die drahtlose Kommunikation (nicht abgebildet)
5. Windows-Taste
6. Speichermediensteckplatz
7. Micro-HDMI-Anschluss
8. Kopfhörer/Mikrofon-Kombibuchse
9. Micro-USB-Anschluss
10. Stereolautsprecher
11. Ein/Aus-Taste
12. Lautstärkeregler
13. Vertiefungen für die Führungsstifte
14. Dockingschnittstelle
15. Webcam (Rückseite)

Darstellung kann je nach Modell abweichen.

Bildschirm	22,6 cm (8,9") LCD-Bildschirm, mit der folgenden Auflösung: ■ WUXGA, 1920 horizontale x 1200 vertikale Pixel Wenn der Computer mit dem Netzadapter betrieben wird, ist das auf dem internen Bildschirm angezeigte Bild etwas heller als bei Akkubetrieb. Der Unterschied bei der Helligkeit soll bei Akkubetrieb Energie sparen.

Rechtliche Hinweise (LCD)

Weitere Informationen zum LCD finden Sie im Abschnitt *Rechtliche Hinweise*.

Webcam (Vorderseite)	Eine **Webcam** ist ein Gerät, mit dem Sie über Ihren Computer Video aufzeichnen oder Fotos aufnehmen können. Sie können es für Video-Chats oder Videokonferenzen einsetzen, wenn Sie ein Kommunikationstool verwenden.



- *Halten Sie die Webcam nicht direkt in Richtung der Sonne.*
- *Berühren Sie nicht die Linse der Webcam und drücken Sie nicht darauf. Andernfalls kann sich die Bildqualität verschlechtern. Verwenden Sie ein Brillenputztuch oder ein andere weiches Tuch, falls die Linse gereinigt werden muss.*

Mikrofon	Mit dem integrierten Mikrofon können Sie Audiosequenzen in Ihre Anwendungen importieren und aufnehmen. Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt *Audiosystem und Videomodus*.
Antennen für die drahtlose Kommunikation	Der Computer ist mit WLAN/Bluetooth-Antennen ausgestattet.

Rechtliche Hinweise (Wireless LAN)

Weitere Informationen zum Wireless LAN finden Sie im Abschnitt *Rechtliche Hinweise*.





Windows-Taste	Mit dieser Taste können Sie zum Startbildschirm gehen bzw. zur zuletzt verwendeten App zurückkehren, falls Sie bereits im Startbildschirm sind.
Speichermedien-steckplatz	In diesen Steckplatz können Sie eine SD™/ SDHC™/SDXC™-Speicherkarte einsetzen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Speichermedien*.





Achten Sie darauf, dass keine Metallgegenstände, z. B. Schrauben, Heftklammern und Büroklammern in den Speichermediensteckplatz gelangen. Fremdkörper können einen Kurzschluss verursachen, wodurch Schäden verursacht werden könnten und ein Feuer ausbrechen könnte.

Micro-HDMI-Anschluss	An den Micro-HDMI-Anschluss kann ein HDMI-Kabel mit einem Stecker des Typs D angeschlossen werden. Ein HDMI-Kabel überträgt Video- und Audiosignale. Außerdem kann es Steuerungssignale senden und empfangen. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt *HDMI-Anschluss*.



Seien Sie vorsichtig, wenn Sie ein HDMI-Kabel anschließen; das könnte angehoben werden. Wenn das Gehäuse des Computers stark beansprucht wird, könnte es beschädigt werden.

Kopfhörer/Mikrofon-Kombibuchse	An die Mini-Kopfhörer/Mikrofon-Kombibuchse (3,5 mm) können Sie ein Monomikrofon oder Stereokopfhörer anschließen.



Seien Sie vorsichtig, wenn Sie ein externes Mikrofon oder einen externen Kopfhörer anschließen; das könnte angehoben werden. Wenn das Gehäuse des Computers stark beansprucht wird, könnte es beschädigt werden.



Micro-USB-Anschluss	Ein Micro-USB-Anschluss, der dem USB 2.0-Standard entspricht, befindet sich an der linken Seite des Computers. Um ein USB-Gerät anzuschließen, benötigen Sie ein Kabel mit Micro-B-Anschluss und Standard-A-Buchse.



- *Beachten Sie, dass keine Garantie für den einwandfreien Betrieb sämtlicher Funktionen aller USB-Geräte übernommen werden kann. Einige Funktionen bestimmter Geräte funktionieren möglicherweise nicht korrekt.*
- *Bevor Sie ein USB-Gerät vom Micro-USB-Anschluss trennen, tippen Sie in der Windows-Taskleiste auf das Symbol **Hardware sicher entfernen und Medium auswerfen**. Wählen Sie dann das USB-Gerät, das Sie entfernen möchten.*



- *Seien Sie vorsichtig, wenn Sie größere USB-Geräte anschließen und verwenden; der Computer wird möglicherweise angehoben. Wenn das Gehäuse des Tablets stark beansprucht wird, könnte es beschädigt werden.*

- *Achten Sie darauf, dass keine Metallgegenstände, z. B. Schrauben, Heftklammern und Büroklammern in den Speichermediensteckplatz gelangen. Fremdkörper können einen Kurzschluss verursachen, wodurch Schäden verursacht werden könnten und ein Feuer ausbrechen könnte.*

	Stereolautsprecher	Über die Lautsprecher werden der von der verwendeten Software erzeugte Klang sowie die vom System erzeugten akustischen Alarmsignale, zum Beispiel bei niedriger Akkuladung, ausgegeben.
⏻	**Ein/Aus-Taste**	Drücken Sie auf diese Taste, um den Computer ein- oder auszuschalten.
+ –	**Lautstärkeregler**	Drücken Sie auf diese Taste, um die Lautstärke zu erhöhen oder zu verringern.
	Vertiefungen für die Führungsstifte	In diese Vertiefungen passen die Führungsstifte am Keyboard Dock.
	Dockingschnittstelle	Diese Schnittstelle passt an den Dockinganschluss des Keyboard Docks.
	Webcam (Rückseite)	Der Computer ist mit einer rückseitigen Webcam ausgestattet, mit der Sie Videos oder Fotos aufnehmen können.



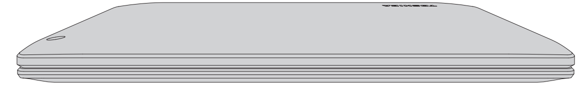
- *Halten Sie die Webcam nicht direkt in Richtung der Sonne.*
- *Berühren Sie nicht die Linse der Webcam und drücken Sie nicht darauf. Andernfalls kann sich die Bildqualität verschlechtern. Verwenden Sie ein Brillenputztuch oder ein andere weiches Tuch, falls die Linse gereinigt werden muss.*

Der Computer (Laptopmodus)

Vorderseite mit geschlossenem Bildschirm

Die folgende Abbildung zeigt die Vorderseite des Computers mit geschlossenem Bildschirm.

Abbildung 3-2 Vorderseite des Computers mit geschlossenem Bildschirm

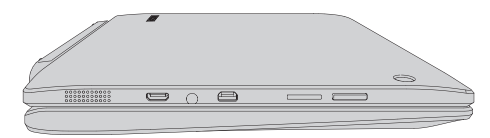


Darstellung kann je nach Modell abweichen.

Linke Seite

Diese Abbildung zeigt die linke Seite des Computers.

Abbildung 3-3 Linke Seite des Computers

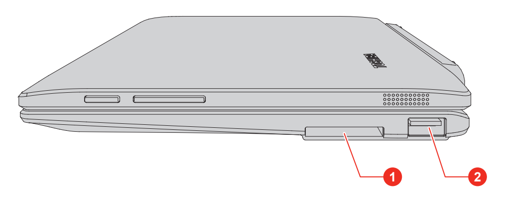


Darstellung kann je nach Modell abweichen.

Rechte Seite

Diese Abbildung zeigt die rechte Seite des Computers.

Abbildung 3-4 Rechte Seite des Computers



1. Speichermediensteckplatz
2. USB-Anschluss (USB 2.0)

Darstellung kann je nach Modell abweichen.

	**Speichermedien-steckplatz**	In diesen Steckplatz können Sie eine SD™/SDHC™/SDXC™-Speicherkarte einsetzen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Speichermedien*.



Achten Sie darauf, dass keine Metallgegenstände, z. B. Schrauben, Heftklammern und Büroklammern in den Speichermediensteckplatz gelangen. Fremdkörper können einen Kurzschluss verursachen, wodurch Schäden verursacht werden könnten und ein Feuer ausbrechen könnte.

	**USB-Anschluss (USB 2.0)**	Ein USB-Anschluss, der dem USB 2.0-Standard entspricht, befindet sich an der rechten Seite des Keyboard Docks. Der USB-2.0-Anschluss ist nicht mit USB-3.0-Geräten kompatibel.



- *Beachten Sie, dass keine Garantie für den einwandfreien Betrieb sämtlicher Funktionen aller USB-Geräte übernommen werden kann. Einige Funktionen bestimmter Geräte funktionieren möglicherweise nicht korrekt.*

- *Bevor Sie ein USB-Gerät vom USB-Anschluss des Computers trennen, klicken Sie in der Windows-Taskleiste auf das Symbol* ***Hardware sicher entfernen und Medium auswerfen****. Wählen Sie dann das USB-Gerät, das Sie entfernen möchten.*

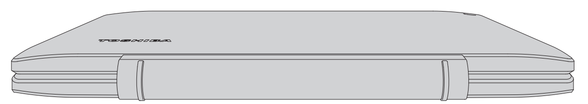


- *Seien Sie vorsichtig, wenn Sie größere USB-Geräte anschließen und verwenden; das wird möglicherweise angehoben. Wenn das Gehäuse des Tablets stark beansprucht wird, könnte es beschädigt werden.*
- *Achten Sie darauf, dass keine Metallgegenstände, z. B. Schrauben, Heftklammern und Büroklammern in den Speichermediensteckplatz gelangen. Fremdkörper können einen Kurzschluss verursachen, wodurch Schäden verursacht werden könnten und ein Feuer ausbrechen könnte.*

Rückseite

Diese Abbildung zeigt die Rückseite des Computers.

Abbildung 3-5 Rückseite des Computers

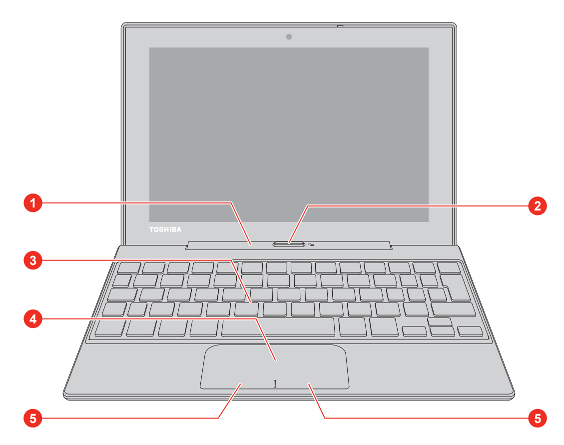


Darstellung kann je nach Modell abweichen.

Vorderseite mit geöffnetem Bildschirm

Diese Abbildung zeigt den Computer mit geöffnetem Bildschirm. Um den Bildschirm zu öffnen, klappen Sie ihn auf und stellen Sie einen angenehmen Neigungswinkel ein.

Abbildung 3-6 Vorderseite des Computers mit geöffnetem Bildschirm



1. Computerhalterung
2. Freigabetaste
3. Tastatur
4. Touchpad
5. Touchpad-Klicktasten

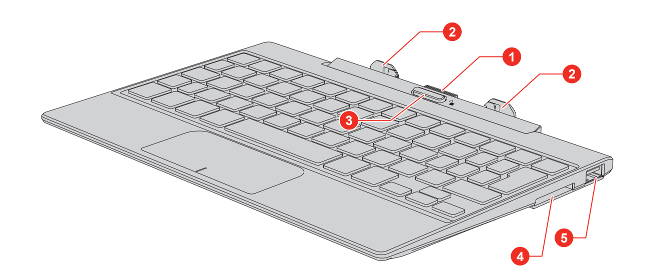
Darstellung kann je nach Modell abweichen.

Computerhalterung	In diese Halterung wird der Computer eingesetzt.
Freigabetaste	Drücken Sie die Freigabetaste, um den Computer vom Keyboard Dock zu lösen.
Tastatur	Die Tastatur enthält Zeichentasten, Steuerungstasten, Funktionstasten, Abkürzungstasten und Windows-Sondertasten. Lesen Sie dazu den Abschnitt *Tastatur*.
Touchpad	Das Touchpad befindet sich in der Handballenauflage und wird zur Steuerung des Bildschirmzeigers verwendet. Legen Sie Ihren Finger auf das Touchpad, und bewegen Sie ihn in die gewünschte Richtung. Der Bildschirmzeiger folgt Ihren Bewegungen.
Touchpad-Klicktasten	Die zwei Tasten am unteren Rand des Touchpads entsprechen den beiden Tasten einer Standardmaus. Drücken Sie die linke Taste, um einen Menüeintrag auszuwählen oder um ein Text- oder Grafikobjekt zu bearbeiten, auf dem sich der Zeiger befindet. Drücken Sie auf die rechte Taste, um ein Kontextmenü oder je nach Software andere Funktionen aufzurufen.

TOSHIBA Keyboard Dock

In der folgenden Abbildung sind wichtige Bestandteile des Keyboard Docks zu sehen.

Abbildung 3-7 Das Keyboard Dock



1. Dockinganschluss
2. Führungsstifte
3. Freigabetaste
4. Speichermediensteckplatz
5. USB-Anschluss (USB 2.0)

Darstellung kann je nach Modell abweichen.

Dockinganschluss	Verbinden Sie das Keyboard Dock mit diesem Anschluss, um Tastatur, Touchpad und USB-2.0-Funktionen zu unterstützen.
Führungsstifte	Die Führungsstifte erleichtern die Ausrichtung des Tablets am Keyboard Dock. Sie sichern auch die physische Verbindung zwischen den beiden Komponenten.
Freigabetaste	Drücken Sie die Freigabetaste, um den Computer vom Keyboard Dock zu lösen.
Speichermedien-steckplatz	In diesen Steckplatz können Sie eine SD™/SDHC™/SDXC™-Speicherkarte einsetzen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Speichermedien*.



Achten Sie darauf, dass keine Metallgegenstände, z. B. Schrauben, Heftklammern und Büroklammern in den Speichermediensteckplatz gelangen. Fremdkörper können einen Kurzschluss verursachen, wodurch Schäden verursacht werden könnten und ein Feuer ausbrechen könnte.

	**USB-Anschluss (USB 2.0)**	Ein USB-Anschluss, der dem USB 2.0-Standard entspricht, befindet sich an der rechten Seite des Keyboard Docks. Der USB-2.0-Anschluss ist nicht mit USB-3.0-Geräten kompatibel.



- *Beachten Sie, dass keine Garantie für den einwandfreien Betrieb sämtlicher Funktionen aller USB-Geräte übernommen werden kann. Einige Funktionen bestimmter Geräte funktionieren möglicherweise nicht korrekt.*
- *Bevor Sie ein USB-Gerät vom USB-Anschluss des Computers trennen, klicken Sie in der Windows-Taskleiste auf das Symbol* ***Hardware sicher entfernen und Medium auswerfen****. Wählen Sie dann das USB-Gerät, das Sie entfernen möchten.*



- *Seien Sie vorsichtig, wenn Sie größere USB-Geräte anschließen und verwenden; das wird möglicherweise angehoben. Wenn das Gehäuse des Tablets stark beansprucht wird, könnte es beschädigt werden.*
- *Achten Sie darauf, dass keine Metallgegenstände, z. B. Schrauben, Heftklammern und Büroklammern in den Speichermediensteckplatz gelangen. Fremdkörper können einen Kurzschluss verursachen, wodurch Schäden verursacht werden könnten und ein Feuer ausbrechen könnte.*

Interne Hardwarekomponenten

In diesem Kapitel werden die internen Hardwarekomponenten des Computers beschrieben.

Die tatsächliche Konfiguration richtet sich nach dem Modell, das Sie erworben haben.

Akku	Dieser Computer verfügt über einen Akku im Innern des Tablets und über einen zweiten Akku im Innern des Keyboard Docks. Versuchen Sie nicht, den Akku selbst auszubauen oder zu ersetzen. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen autorisierten TOSHIBA Service Provider. Der wiederaufladbare Lithium-Ionen-Akku versorgt den Computer mit Strom, wenn kein Netzadapter angeschlossen ist. Nähere Informationen zur Verwendung und zum Betrieb des Akkus finden Sie im Abschnitt *Akku*.

Rechtliche Hinweise (Akkulebensdauer)

Weitere Informationen zur Akkulebensdauer finden Sie im Abschnitt *Rechtliche Hinweise*.

CPU	Der Prozessortyp variiert je nach Modell. Um festzustellen, mit welchem Prozessor Ihr Modell ausgestattet ist, klicken Sie auf **Systemsteuerung -> System und Sicherheit -> System** (in der Apps-Ansicht unter **Windows-System**).

Rechtliche Hinweise (CPU)

Weitere Informationen zur CPU finden Sie im Abschnitt *Rechtliche Hinweise*.

Video-RAM	Der Speicher im Grafikadapter des Computers, der zum Speichern des in einer Bitmapanzeige angezeigten Bildes verwendet wird. Die Größe des verfügbaren Video-RAM ist vom Arbeitsspeicher des Computers abhängig. Klicken Sie auf **Systemsteuerung -> Darstellung und Anpassung -> Anzeige -> Auflösung anpassen** unter **Windows-System** in der Apps-Ansicht. Sie können die Größe des Video-RAM überprüfen, indem Sie im Fenster „Bildschirmauflösung“ auf die Schaltfläche **Erweiterte Einstellungen** klicken.
Grafikchip	Die Leistung des Grafikchips (GPU) variiert je nach Modell, Konfiguration, Anwendungen, Energieverwaltungseinstellungen und verwendeten Funktionen. Die GPU-Leistung ist nur im Netzbetrieb optimal und kann im Akkubetrieb erheblich absinken.

Rechtliche Hinweise (Grafikchip, „GPU“)

Weitere Informationen zur Grafikprozessoreinheit (GPU) finden Sie im Abschnitt *Rechtliche Hinweise*.

Kapitel 4

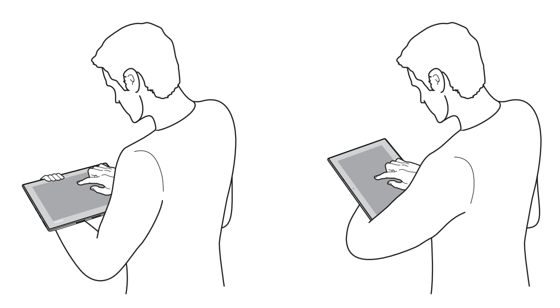
Grundlagen der Bedienung

In diesem Kapitel werden die wichtigsten Funktionen des Computers beschrieben. Hier finden Sie auch Hinweise zu Vorsichtsmaßnahmen.

Betrieb im Tabletmodus

Beachten Sie die folgenden Anleitungen, wenn Sie den Computer im Tabletmodus verwenden.

Abbildung 4-1 Verwenden des Computers im Tabletmodus

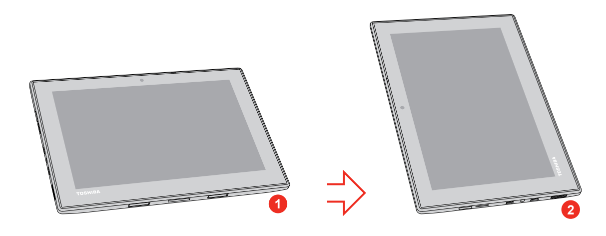


- Entfernen Sie alle externen Peripheriegeräte und deren Verbindungskabel vom Computer, bevor Sie ihn transportieren.
- Halten Sie den Computer fest auf Ihrem Unterarm.
- Achten Sie darauf, nicht versehentlich die Windows-Taste zu drücken.
- Ziehen Sie den Netzadapter aus dem Computer, wenn Sie den Computer auf Ihrem Unterarm verwenden.
- Benutzen Sie den Computer nicht beim Gehen oder beim Führen eines Kraftfahrzeugs.
- Lassen Sie den Computer nicht fallen und üben Sie keinen starken Druck auf ihn aus. Lassen Sie den Computer nicht in einem Fahrzeug oder einer ähnlichen Umgebung zurück, wo er direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.

Bildschirmausrichtung ändern

Beim Betrieb des Computers im Tabletmodus können Sie die Bildschirmausrichtung ändern, indem Sie den Computer seitlich drehen. Die Bildschirmausrichtung wird automatisch entsprechend dem jeweils erkannten Drehwinkel geändert.

Abbildung 4-2 Computer seitlich drehen



1. Querformat
2. Hochformat

So können Sie die automatische Bildschirmausrichtung deaktivieren:

1. Klicken Sie im Charm **Einstellungen** auf **Bildschirm**.
2. Klicken Sie auf ▭. Die Anzeige ändert sich zu ▭, um anzuzeigen, dass die automatische Bildschirmausrichtung zurzeit deaktiviert ist.

Wenn Sie den Computer im Laptopmodus verwenden, ist die automatische Bildschirmausrichtung jedoch gesperrt und es wird immer das **Querformat** verwendet.



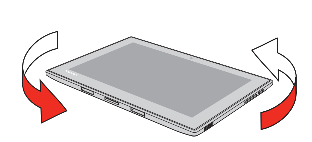
- *Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit den anderen Kanten des Geräts, während das drahtlose Gerät eingeschaltet ist und Daten überträgt. Mit diesem Gerät können nur werkseitig installierte drahtlose Transmitter verwendet werden, damit die Einhaltung der Grenzwerte für die HF-Exposition gewährleistet ist.*
- *Für einige Treiber/Utilitys können Installation und Deinstallation möglicherweise nicht korrekt ausgeführt werden, wenn die Bildschirmausrichtung zum Hochformat geändert wird. In diesem Fall wechseln Sie zum Fortfahren in den Querformatmodus.*
- *Einige Anwendungen werden möglicherweise nicht vollständig angezeigt, wenn die Bildschirmausrichtung zum Hochformat geändert wird. In diesem Fall wechseln Sie zum Fortfahren in den Querformatmodus.*

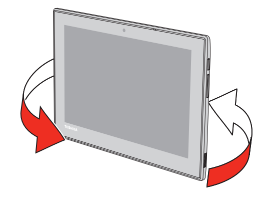
Kalibrierung des digitalen Kompasses

Wenn Sie eine Kompassanwendung zur Verwendung dieser Funktion heruntergeladen haben, beachten Sie, dass die Leistung jeder Kompassfunktion von den jeweiligen Umgebungsbedingungen abhängig ist. Dies gilt zum Beispiel für alle Quellen von elektromagnetischen Wellen oder Funkwellen.

Bevor Sie eine Kompassfunktion verwenden, muss der Kompass kalibriert werden. Zur Kalibrierung trennen Sie den Netzadapter und alle Peripheriegeräte/-kabel ab und drehen Sie den eingeschalteten Computer dann mehrmals horizontal/vertikal wie in der folgenden Abbildung gezeigt. Dies ist die effektivste Methode, diesen Computer zu kalibrieren.

Abbildung 4-3 Kalibrierung des digitalen Kompasses

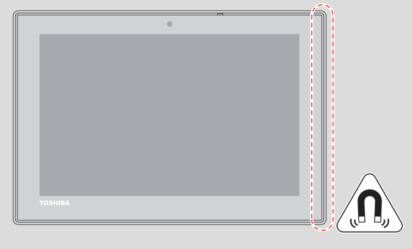






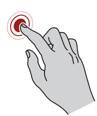
Der Sensor des digitalen Kompasses ist magnetisch und kann bei Herzschrittmachern, Defibrillatoren oder anderen medizinischen Geräten möglicherweise zu Störungen führen.

Bringen Sie Produkte, die magnetische Materialien enthalten, nicht nahe an die in der folgenden Abbildung markierten Bereiche.



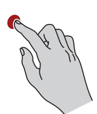
Verwenden des Touchscreens

Sie können Symbole, Schaltflächen, Menüpunkte, die Bildschirmtastatur und andere Elemente auf dem Touchscreen mit dem Finger bedienen.



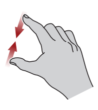
Tippen

Tippen Sie einfach einmal mit dem Finger auf den Touchscreen, um das ausgewählte Element zu aktivieren, zum Beispiel eine App.



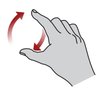
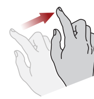
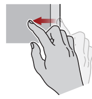
Gedrückt halten

Berühren Sie eine Stelle auf dem Touchscreen für einige Sekunden mit dem Finger. Damit werden Informationen zu einem Element angezeigt oder es wird ein Kontextmenü geöffnet.



Finger zusammenführen oder spreizen

Berühren Sie den Bildschirm oder ein Element mit zwei oder mehr Fingern und führen Sie die Finger zusammen oder auseinander. Damit werden unterschiedliche Informationsmengen angezeigt oder ein Zoom-in (Vergrößern) oder Zoom-out (Verkleinern) ausgeführt.

	**Drehen**	Berühren Sie ein Element mit zwei oder mehr Fingern und drehen Sie dann Ihre Hand, um das Element in dieselbe Richtung zu drehen. Nicht alle Elemente lassen sich drehen.
	**Streifen**	Ziehen Sie Ihren Finger über den Touchscreen, um durch die angezeigten Elemente/Inhalte zu blättern.
	**Wischen**	Bewegen Sie Ihren Finger ohne Pause nach dem ersten Aufsetzen schnell vom Bildschirmrand nach innen. Wischen vom linken Rand: zeigt die zuletzt geöffneten Apps an. Wischen vom rechten Rand: öffnet oder schließt die Charms (Suchen, Teilen, Start, Geräte, Einstellungen). Wischen vom oberen Rand: öffnet oder schließt die App-Befehlszeile.

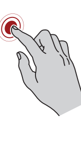
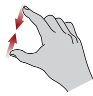
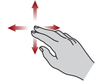
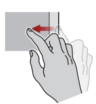
Details und erweiterte Touchscreengesten für die Interaktion mit dem Windows-Betriebssystem sind unter „Hilfe und Support“ beschrieben.



- *Drücken Sie nicht zu stark auf den Touchscreen.*
- *Üben Sie beim Reinigen des Touchscreens keinen übermäßigen Druck aus.*
- *Berühren Sie den Bildschirm nicht mit spitzen Gegenständen wie Kugelschreibern, die die Oberfläche zerkratzen oder beschädigen könnten.*
- *Verwenden Sie keine Displayschutzfolie für den Touchscreen, da dies die Empfindlichkeit für Gesten verringern kann.*
- *Berühren Sie den Bildschirm nicht mit Handschuhen, nassen Händen oder den Fingernägeln, da dies die Bildschirmempfindlichkeit verringern kann.*
- *Der Touchscreen funktioniert möglicherweise nicht korrekt, wenn ein Teil der Oberfläche feucht oder durch Gegenstände abgedeckt ist.*

Verwenden des Touchpads

Das Touchpad in der Handballenauflage unterstützt möglicherweise die folgenden Gesten:

	**Tippen**	Tippen Sie einmal auf das Touchpad, um das ausgewählte Element zu aktivieren, zum Beispiel eine App.
	**Zweifingertippen**	Tippen Sie einmal mit zwei Fingern auf das Touchpad, um je nach verwendeter Software ein Menü oder eine andere Funktion aufzurufen. (Entspricht dem Rechtsklick mit der Maus)
	**Finger zusammenführen oder spreizen**	Setzen Sie zwei Finger auf das Touchpad und bewegen Sie sie aufeinander zu (zusammenführen) oder voneinander weg (spreizen). Damit werden unterschiedliche Informationsmengen angezeigt oder ein Zoom-in (Vergrößern) oder Zoom-out (Verkleinern) ausgeführt.
	**Zweifingerbildlauf**	Setzen Sie zwei Finger auf das Touchpad und bewegen Sie sie vertikal oder horizontal. So können Sie die Bildlaufleisten eines Fensters verwenden.
	**Wischen**	Bewegen Sie Ihren Finger ohne Pause nach dem ersten Aufsetzen schnell vom Touchpadrand nach innen. Wischen vom linken Rand: zeigt die zuletzt geöffneten Apps an. Wischen vom rechten Rand: öffnet oder schließt die Charms (Suchen, Teilen, Start, Geräte, Einstellungen). Wischen vom oberen Rand: öffnet oder schließt die App-Befehlszeile.



Legen Sie keine Gegenstände auf das Touchpad, um unerwünschtes Verhalten zu vermeiden.



Einige der in diesem Abschnitt beschriebenen Touchpadvorgänge werden nur von bestimmten Anwendungen unterstützt.

Tastatur

Die Anzahl der Tasten auf dem Keyboard Dock ist davon abhängig, für welches Land/Gebiet der Computer konfiguriert wurde. Es stehen Tastaturbelegungen für verschiedene Sprachen zur Verfügung.

Auf der Tastatur befinden sich verschiedene Tastentypen: Schreibmaschinentasten, Funktionstasten, Abkürzungstasten und Windows-Sondertasten.

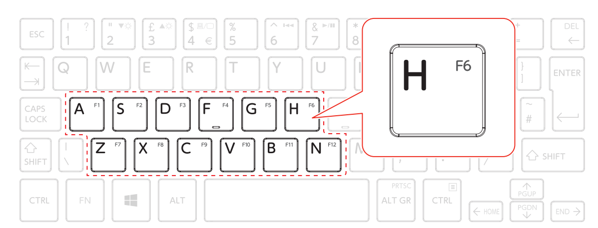


Entfernen Sie nie die Tastenkappen der Tastatur. Dabei könnten Teile unter den Tastenkappen beschädigt werden.

Funktionstasten

In der folgenden Abbildung sehen Sie, wo sich die Funktionstasten (F1 ~ F12) befinden. Sie erkennen Sie an kleinen Beschriftungen auf 12 Buchstabentasten.

Abbildung 4-4 Funktionstasten



Die Tastaturbelegung richtet sich nach dem Land, in dem Sie Ihren Computer gekauft haben.

Die jeweiligen Funktionen der Funktionstasten (F1 ~ F12) werden ausgeführt, wenn Sie die entsprechende Buchstabentaste (siehe Abbildung oben) gleichzeitig mit der **FN**-Taste drücken.



Die Funktion der Funktionstasten kann sich je nach Anwendung ändern. Mit F5 können Sie zum Beispiel Seiten in Webbrowsern und anderen Anwendungen aktualisieren. Ausführliche Informationen zur Funktionsweise der Funktionstasten finden Sie unter „Hilfe und Support“ in Windows.

Abkürzungstasten

Bestimmte Vorgänge können Sie mit den folgenden Tastenkombinationen ausführen.

Abkürzungstasten	Funktion
FN+ 1	Ruft die mit der Software bereitgestellte Hilfedatei auf.
FN+ 2	Verringert schrittweise die Helligkeit des Bildschirms.
FN+ 3	Erhöht schrittweise die Helligkeit des Bildschirms.

Abkürzungstasten	Funktion
FN+ 4	Ändert das aktive Anzeigegerät. Für die gleichzeitige Anzeige müssen Sie die Auflösung des eingebauten Bildschirms so einstellen, dass sie der Auflösung des externen Anzeigegeräts entspricht.
FN+ 6	Führt einen Rücklauf durch die Medien aus.
FN+ 7	Spielt Medien ab oder unterbricht die Wiedergabe.
FN+ 8	Spult Medien vor
FN+ 9	Verringert die Lautstärke des Computers.
FN+ 0	Erhöht die Lautstärke des Computers.
FN+ -	Schaltet den Ton ein und aus.

Windows-Tasten

Die Tastatur verfügt über zwei Tasten, die unter Windows besondere Funktionen haben: die Windows-Logo-Taste ruft den **Startbildschirm** auf, die Anwendungstaste hat die gleiche Funktion wie die sekundäre (rechte) Maustaste.

Windows-Logo-Taste



Mit dieser Taste rufen Sie den Windows-**Startbildschirm** auf.

Anwendungstaste



Diese Taste hat dieselbe Funktion wie die sekundäre (rechte) Maustaste, wenn sie zusammen mit der **FN**-Taste gedrückt wird.

Die Tastaturbelegung richtet sich nach dem Land, in dem Sie Ihren Computer gekauft haben.

Bildschirmtastatur

Die Bildschirmtastatur ist eine virtuelle Tastatur, die das Eingeben von Zeichen direkt über den Touchscreen ermöglicht.

Um die Bildschirmtastatur zu verwenden, tippen Sie auf einen Bereich, in dem Sie Zeichen eingeben können. Die Tastatur wird automatisch geöffnet.

Um die Bildschirmtastatur manuell zu öffnen, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie im Charm **Einstellungen** auf **Tastatur -> Bildschirmtastatur und Schreibbereich**.
- Klicken Sie in der Taskleiste des Windows-Desktops auf das Tastatursymbol ( ).

3D-Wiedergabe auf einem externen 3D-Gerät

Die 3D-Wiedergabe auf einem externen 3D-fähigen Gerät ist nur mit bestimmten Modellen möglich.

Die 3D-Effekte können nur auf einem über HDMI angeschlossenen externen Gerät angezeigt werden. Auf dem internen Bildschirm ist dies nicht möglich. Damit die 3D-Wiedergabe auf einem externen Anzeigegerät oder Fernsehgerät erfolgen kann, benötigen Sie ein 3D-fähiges Anzeigegerät oder Fernsehgerät mit HDCP-kompatiblem HDMI-Anschluss.



Für die 3D-Wiedergabe werden die folgenden Auflösungen unterstützt: 1920x1080, 24 Hz und 1280x720, 60Hz.

Ändern Sie die Bildschirmauflösung auf einen der oben genannten Werte, bevor Sie die 3D-Wiedergabefunktion verwenden.

Wichtige Sicherheitshinweise zur 3D-Funktion

- Unterlassen oder beenden Sie das Ansehen von 3D-Filmen, wenn Sie sich dabei unwohl fühlen.
- Sehen Sie sich keine 3D-Filme an, wenn Sie an Krämpfen, lichtempfindlichen Reaktionen oder Herzkrankheiten leiden.
- Aufgrund von möglichen Beeinträchtigungen der Entwicklung des Sehvermögens sollten Kinder unter sechs Jahren keine 3D-Filme ansehen. Bei Kindern und Jugendlichen können gesundheitliche Probleme im Zusammenhang mit dem Betrachten von 3D-Filmen unter Umständen eher als bei Erwachsenen auftreten. Sie sollten deshalb beaufsichtigt werden, um längeres Ansehen von 3D-Filmen ohne Pause zu vermeiden.
- Verwenden Sie die 3D-Funktion nicht, nachdem Sie Alkohol zu sich genommen haben.
- Lesen Sie sorgfältig das Benutzerhandbuch, das Sie mit dem Computer erhalten haben, bevor Sie die 3D-Wiedergabefunktion verwenden.

- Der 3D-Effekt ist auch vom Betrachter abhängig; er unterscheidet sich von Person zu Person.

Akku

In diesem Abschnitt werden die Verwendung des Akkus sowie die Auflademethoden beschrieben.

Akku

Der Computer enthält einen Akku. Im Keyboard befindet sich ein zweiter Akku, um die Akkubetriebszeit zu verlängern.

Wenn der Netzadapter nicht angeschlossen ist, ist die Hauptstromquelle des Computers der Lithium-Ionen-Akku.

Echtzeituhr (RTC)-Funktion

Die Echtzeituhr-Funktion (Real Time Clock, RTC) wird unterstützt. Der Akku versorgt die eingebaute Echtzeituhr und den Kalender mit Energie. Außerdem speichert er die Systemkonfiguration, wenn der Computer ausgeschaltet ist. Wenn die RTC-Funktionszeit vollständig erschöpft ist, gehen diese Systemdaten verloren und die Echtzeituhr und der Kalender arbeiten nicht mehr.

Sie können die RTC-Einstellungen im BIOS-Setup ändern. Nähere Informationen finden Sie unter *Fehlerbehebung*.

Pflege und Gebrauch des Akkus

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu wichtigen Sicherheitsmaßnahmen beim Umgang mit dem Akku.

Ausführliche Informationen zum Umgang mit Akkus finden Sie im mitgelieferten **Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten**.



Laden Sie den Akku bei einer Umgebungstemperatur zwischen 5 und 35 Grad Celsius auf. Andernfalls könnte sich die Akkuleistung sich verschlechtern und die Akkulebensdauer verkürzen oder die elektrolytische Flüssigkeit könnte auslaufen.

Aufladen des Akkus

Wenn die Akkukapazität gering ist, aktiviert der Computer den Ruhezustand, damit keine Daten verloren gehen, und schaltet sich automatisch ab.

Laden Sie den Akku wieder auf, wenn er entladen ist.

Vorgehensweise

Um den Akku aufzuladen, schließen Sie das Micro-USB-Kabel an den Micro-USB-Anschluss des Computers an und stecken Sie den Netzadapter in eine Steckdose.

Beim Aufladen wird zunächst der Akku im Tablet aufgeladen. Wenn der Akku im Tablet vollständig aufgeladen ist, wird der Akku im Keyboard Dock aufgeladen.



Verwenden Sie zum Laden des Akkus nur den an das Stromnetz angeschlossenen Computer oder das optional erhältliche Akkuladegerät von TOSHIBA. Laden Sie den Akku nicht mit einem anderen Gerät auf.

Ladezeit

Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, wie lange es ungefähr dauert, einen leeren Akku vollständig aufzuladen.

Akkutyp	Computer ausgeschaltet	Computer eingeschaltet
Akku (19,5 Wh, 2 Zellen)	ca. 4 Stunden	ca. 4,5 Stunden
mit dem zweiten Akku (39 Wh, 4 Zellen)	ca. 8 Stunden	ca. 9 Stunden



Beachten Sie, dass die Ladezeit bei eingeschaltetem Computer von der Umgebungstemperatur, der Computertemperatur und vom Einsatz des Computers abhängig ist. Wenn Sie z. B. externe Geräte stark nutzen, wird der Akku während des Betriebs möglicherweise kaum aufgeladen.

Hinweis zum Aufladen

Unter folgenden Bedingungen kann sich das Aufladen des Akkus verzögern:

- Der Akku ist extrem heiß oder kalt (wenn der Akku zu heiß ist, wird er möglicherweise gar nicht aufgeladen). Um sicherzustellen, dass der Akku bis zu seiner vollen Kapazität aufgeladen wird, laden Sie ihn bei Zimmertemperatur (5° C bis 35° C) auf.
- Der Akku ist fast vollständig entladen. Lassen Sie den Netzadapter in diesem Fall einige Minuten lang angeschlossen; der Akku beginnt dann, sich aufzuladen.

Der Akku verliert u. U. schnell an Akkubetriebszeit, wenn Sie den Akku unter folgenden Bedingungen laden:

- Der Akku war lange Zeit nicht in Gebrauch.
- Der Akku wurde vollständig entladen und lange im Computer gelassen.

Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

1. Entladen Sie den Akku bei eingeschaltetem Gerät vollständig, bis sich das System automatisch selbst abschaltet.
2. Schließen Sie den Netzadapter an den Micro-USB-Anschluss und an eine Spannung führende Steckdose an.
3. Laden Sie den Akku auf, bis seine vollständige Kapazität erreicht ist.

Wiederholen Sie diesen Vorgang zwei- oder dreimal, bis der Akku wieder seine normale Kapazität erreicht.

Überwachen der Akkukapazität

Die verbleibende Akkuenergie lässt sich mit den folgenden Methoden überwachen.

- Klicken auf das Akkusymbol in der Windows-Taskleiste

  Akku 1 bezieht sich auf den Akku im Tablet.

  Akku 2 bezieht sich auf den zweiten Akku im Keyboard Dock.
- Über den **Akkustatus** (durchschnittliche verbleibende Akkuenergie von **Akku 1** und **Akku 2**) im Fenster **Windows-Mobilitätscenter**

Wenn Sie das mit dem Keyboard Dock verwenden, ist der zweite Akku die erste Stromquelle des Computers.



- *Warten Sie einige Sekunden, um die verbleibende Akkubetriebszeit zu überprüfen, da der Computer einen Moment braucht, um die verbleibende Kapazität des Akkus zu überprüfen und dann die verbleibende Betriebszeit zu berechnen, die darauf und auf dem aktuellen Energieverbrauch basiert.*
- *Die tatsächliche verbleibende Betriebszeit kann leicht von der berechneten Zeit abweichen.*
- *Nach häufigen Ent- und Aufladungen nimmt die Kapazität eines Akkus allmählich ab. Deshalb hat ein alter, häufig benutzter Akku eine kürzere Betriebszeit als ein neuer Akku, auch wenn beide vollständig aufgeladen sind.*

Maximieren der Akkubetriebszeit

Die Leistungsfähigkeit eines Akkus zeigt sich daran, wie lange er nach einem Ladevorgang Energie zur Verfügung stellen kann. Wie lange die Ladung eines Akkus reicht, richtet sich nach den folgenden Faktoren:

- Prozessorgeschwindigkeit
- Bildschirmhelligkeit
- System-Energiesparmodus
- Ruhezustand des Systems
- LCD-Abschaltung
- Häufigkeit und Dauer der Verwendung des internen Speichers und der externen Laufwerke (z. B. optisches Laufwerk).

- Anfängliche Ladung des Akkus
- Verwendung von Zusatzgeräten, wie z. B. eines USB-Geräts, die über den Akku mit Strom versorgt werden
- Aktivierung des Energiesparmodus, wodurch Sie Akkuenergie sparen, wenn Sie den Computer häufig ein- und ausschalten
- Ort der Speicherung von Programmen und Daten
- Schließen des Bildschirms bei Nichtbenutzung der Tastatur – dadurch lässt sich Strom sparen
- Umgebungstemperatur – bei niedrigen Temperaturen sinkt die Betriebszeit des Akkus

Akkubetriebszeit

Wenn Sie den Computer mit vollständig aufgeladenem Akku ausschalten, ist der Akku ungefähr nach der folgenden Zeit entladen.

Akkutyp	Energiesparmodus	Beenden-Modus
Akku (19,5 Wh, 2 Zellen)	ca. 7,5 Tage	ca. 120 Tage
mit dem zweiten Akku (39 Wh, 4 Zellen)	ca. 15 Tage	ca. 215 Tage

Verlängern der Akkulebensdauer

Um die Lebensdauer des Akkus zu maximieren, führen Sie mindestens einmal im Monat Folgendes aus.

1. Schalten Sie den Computer aus.
2. Ziehen Sie den Netzadapter ab und schalten Sie den Computer ein. Lässt sich das Gerät nicht einschalten, fahren Sie mit Schritt 4 fort.
3. Verwenden Sie den Computer fünf Minuten lang im Akkubetrieb. Wenn der Akku noch genug Energie für mindestens fünf Minuten Betriebszeit hat, setzen Sie die Verwendung fort, bis der Akku vollständig entladen ist. Wenn die Warnung jedoch einen niedrigen Akkuladezustand anzeigt, gehen Sie zu Schritt 4.
4. Schließen Sie den Netzadapter an den Micro-USB-Anschluss und an eine Spannung führende Steckdose an.
5. Laden Sie den Akku auf, bis seine vollständige Kapazität erreicht ist.

Speichermedien

Der Computer ist mit zwei Speichermediensteckplätzen für verschiedene Speichermedien mit unterschiedlicher Speicherkapazität ausgerüstet. Damit können Sie problemlos Daten von Geräten wie Digitalkameras und PDAs übertragen.

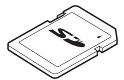


Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den Speichermediensteckplatz gelangen. Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände aus Metall, wie z.B. Heft- oder Büroklammern, in das Innere des Computers oder der Tastatur gelangen. Fremdkörper können einen Kurzschluss verursachen, wodurch der Computer beschädigt und ein Feuer ausbrechen könnte.

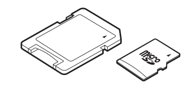


- *Für die Verwendung von microSD-Karten mit dem Speichermediensteckplatz am Keyboard Dock wird ein entsprechender Adapter benötigt.*
- *Nicht alle Speichermedien wurden getestet. Daher kann keine Garantie dafür übernommen werden, dass alle Speichermedien erwartungsgemäß funktionieren.*

Abbildung 4-5 Beispiele für Speichermedien



Secure Digital (SD)-Karte



microSD Card-Adapter und microSD Card

Hinweise zu Speicherkarten

SD/SDHC/SDXC- und microSD/SDHC/SDXC-Speicherkarten erfüllen die Anforderungen der SDMI (Secure Digital Music Initiative), einer Technologie, die das unrechtmäßige Kopieren oder Wiedergeben digitaler Musik verhindert. Aus diesem Grund können Sie urheberrechtlich geschütztes Material nicht auf einem anderen Computer oder einem anderen Gerät wiedergeben oder kopieren. Sie dürfen urheberrechtlich geschütztes Material nur zum persönlichen Gebrauch wiedergeben.

Es werden Speicherkarten mit einer Kapazität von max. 128 GB unterstützt.

Formatierung von Speichermedien

Neue Speicherkarten sind entsprechend bestimmten Standards formatiert. Wenn Sie eine Speicherkarte neu formatieren möchten, verwenden Sie ein Gerät, dass diese Speicherkarte unterstützt.

Formatieren von Speichermedienkarten

Speichermedienkarten werden nach bestimmten Standards formatiert verkauft. Wenn Sie eine Speicherkarte neu formatieren, formatieren Sie sie mit einem Gerät (zum Beispiel Digitalkamera oder Digitalplayer), das die

Speicherkarte verwendet, und nicht mit der Formatierungsfunktion von Windows.



Wenn Sie die gesamte SD-Speicherkarte inklusive geschützten Bereich formatieren möchten, müssen Sie eine Anwendung verwenden, die das Kopierschutzsystem vollständig unterstützt.

Umgang mit Datenträgern

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie Karten handhaben.

- Verbiegen oder verdrehen Sie Karten nicht.
- Lassen Sie eine Karte auf keinen Fall mit Flüssigkeiten in Berührung kommen, und lagern Sie sie nicht in feuchter Umgebung. Legen Sie sie auch nicht in der Nähe von Flüssigkeitsbehältern ab.
- Berühren Sie nicht den metallenen Bereich der Karte und vermeiden Sie, dass er feucht oder schmutzig wird.
- Legen Sie Karten in ihre Box zurück, wenn Sie sie nicht mehr benötigen.
- Die Karte kann nur in einer Richtung eingesetzt werden. Versuchen Sie nicht, die Karte falsch herum in den Steckplatz zu drücken.
- Eine Karte muss immer vollständig in den Steckplatz eingesetzt werden. Drücken Sie auf die Karte, bis Sie ein Klicken hören.
- Bringen Sie den Schreibschutzschalter in die gesicherte Position, wenn Sie die Aufzeichnung von Daten verhindern möchten.
- Speicherkarten haben eine begrenzte Lebensdauer, deshalb sollten Sie wichtige Daten immer sichern.
- Schreiben Sie nicht auf eine Karte, wenn der Akkuladezustand bereits schwach ist. Eine zu geringe Spannung kann sich negativ auf die Schreibgenauigkeit auswirken.
- Entfernen Sie keine Karte während eines Lese-/Schreibvorgangs.



Weitere Informationen zur Verwendung von Speicherkarten finden Sie in der Dokumentation, die Sie mit der Karte erhalten haben.

Hinweise zur Schreibschutzfunktion

Speichermedienkarten verfügen über eine Schreibschutzfunktion.

- SD-Karte (SD-Speicherkarte, SDHC-Speicherkarte und SDXC-Speicherkarte)



Bringen Sie den Schreibschutzschalter in die gesicherte Position, wenn Sie die Aufzeichnung von Daten verhindern möchten.

Einsetzen von Speichermedien

Die nachstehenden Anleitungen gelten für alle unterstützten Speichergeräte. So setzen Sie ein Speichermedium ein:

1. Halten Sie das Speichermedium so, dass die Kontakte (metallene Bereiche) nach unten zeigen.
2. Stecken Sie das Speichermedium in den Speichermediensteckplatz des Computers.
3. Schieben Sie das Speichermedium vorsichtig nach hinten bis zum spürbaren Einrasten.

Abbildung 4-6 Speichermedium einsetzen (Laptopmodus)

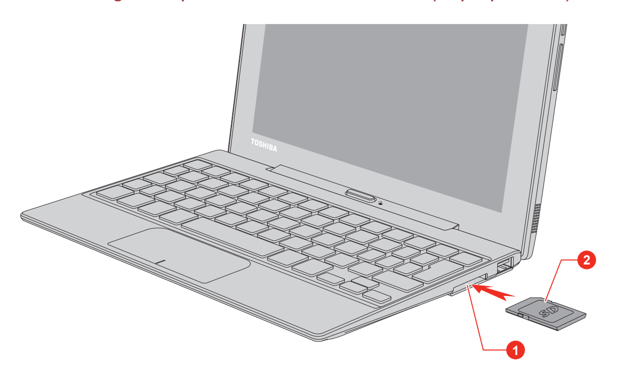
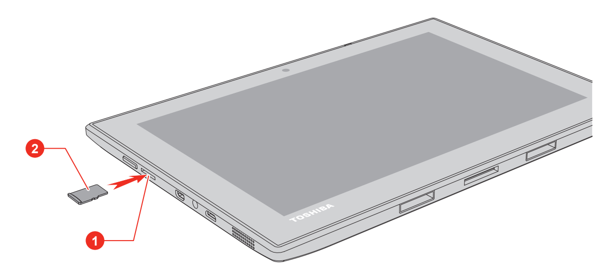


Abbildung 4-7 Speichermedium einsetzen (Tabletmodus)



1. Speichermediensteckplatz 2. Speichermedium

Darstellung kann je nach Modell abweichen.



- *Achten Sie darauf, das Speichermedium richtig herum einzusetzen. Wenn Sie das Speichermedium falsch herum einsetzen, können Sie es möglicherweise nicht wieder entfernen.*
- *Achten Sie beim Einsetzen von Speichermedien darauf, die metallenen Kontakte nicht zu berühren. Der Speicherbereich könnte statischer Elektrizität ausgesetzt werden, was zu Datenverlusten führen kann.*

- *Schalten Sie den Computer nicht aus und wechseln Sie nicht in den Energiesparmodus oder Ruhezustand, während Dateien kopiert werden. Andernfalls können Daten verloren gehen.*

Entfernen von Speichermedien

Die nachstehenden Anleitungen gelten für alle unterstützten Speichergeräte. So entfernen Sie ein Speichermedium:

1. Klicken Sie in der Windows-Taskleiste auf das Symbol **Hardware sicher entfernen und Medium auswerfen**.
2. Wählen Sie **Speichermedium**.
3. Drücken Sie das Speichermedium, bis Sie ein Klicken hören.
4. Ziehen Sie das Medium vollständig heraus.



- *Wenn Sie das Speichermedium herausnehmen oder den Computer ausschalten, während er auf das Speichermedium zugreift, können Sie Daten zerstören oder das Medium beschädigen.*
- *Entfernen Sie keine Speichermedien, während sich der Computer im Energiesparmodus oder Ruhezustand befindet. Das System könnte instabil werden oder auf dem Speichermedium gespeicherte Daten könnten verloren gehen.*
- *Nehmen Sie die microSD-Karte nicht ohne den Adapter aus dem Speichermediensteckplatz.*

Externer Monitor

Die Grafikfähigkeiten des Computers können mit zusätzlichen Anzeigegeräten erweitert werden.

Mithilfe von externen Anzeigegeräten können Sie Ihren Desktop mit anderen teilen oder den Anzeigebereich vergrößern.

Anschließen von externen Anzeigegeräten

Der Computer ist mit einem integrierten Bildschirm ausgestattet; Sie können jedoch über die Anschlüsse des Computers weitere Anzeigegeräte anschließen.



Da die Funktionsfähigkeit des Anschlusses nicht mit allen Anzeigegeräten getestet werden konnte, können einige Geräte möglicherweise nicht verwendet werden.

HDMI-Anschluss

Der HDMI-Anschluss (High Definition Multimedia Interface) überträgt Video- und Audiodaten ohne Qualitätsverluste. An den HDMI-Anschluss

lassen sich HDMI-kompatible Anzeigegeräte, zum Beispiel Fernseher, anschließen.

So schließen Sie ein HDMI-kompatibles Anzeigegerät an:



- *Da die Funktionsfähigkeit des HDMI-Anschlusses nicht mit allen Anzeigegeräten getestet werden konnte, können einige HDMI-Anzeigegeräte möglicherweise nicht verwendet werden.*
- *Für den Anschluss eines Geräts an den HDMI-Ausgang benötigen Sie ein geeignetes HDMI-Kabel.*

1. Stecken Sie ein Ende des HDMI-Kabels in den HDMI-Eingang des HDMI-Anzeigegeräts.
2. Stecken Sie das andere Ende des HDMI-Kabels in den Micro-HDMI-Anschluss des Computers.
3. Schalten Sie das HDMI-Anzeigegerät ein.

Abbildung 4-8 Anschließen des HDMI-Kabels (Laptopmodus)

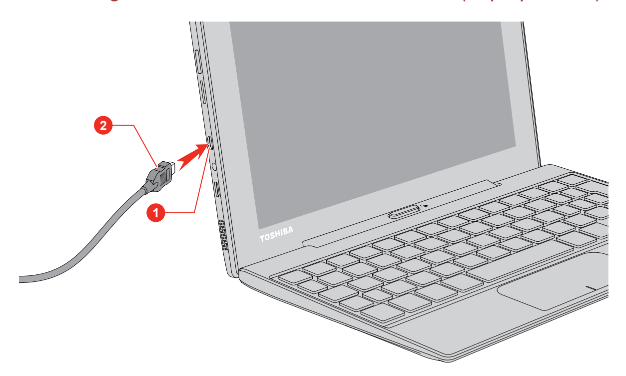
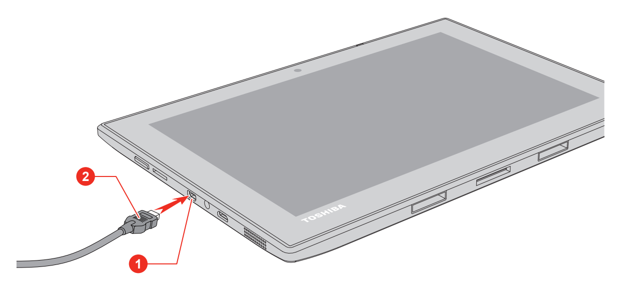


Abbildung 4-9 Anschließen des HDMI-Kabels (Tabletmodus)



1. Micro-HDMI-Anschluss
2. HDMI-Kabel (Typ-D-Stecker)

Darstellung kann je nach Modell abweichen.



Unter den folgenden Bedingungen sollten Sie ein HDMI-Gerät nicht anschließen oder trennen:

- *Das System startet gerade.*
- *Das System wird heruntergefahren.*

Wenn Sie ein Fernsehgerät oder einen externen Monitor an den HDMI-Micro-Port anschließen, ist das Anzeigeausgabegerät auf „HDMI“ eingestellt.

Wenn Sie das HDMI-Kabel getrennt haben, warten Sie mindestens 5 Sekunden, bevor Sie es wieder anschließen.

Wenn Sie das Anzeigegerät ändern, wird das Wiedergabegerät möglicherweise nicht automatisch gewechselt. Um in diesem Fall das Wiedergabegerät auf dasselbe Gerät wie das Anzeigegerät einzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

*1. Klicken Sie auf **Systemsteuerung -> Hardware und Sound -> Sound** (in der Apps-Ansicht unter **Windows-System**).*

*2. Wählen Sie auf der Registerkarte **Wiedergabe** das Wiedergabegerät aus, das Sie verwenden möchten.*

*3. Um die internen Lautsprecher des Computers zu verwenden, wählen Sie **Lautsprecher**. Um den Fernseher oder den externen Monitor zu verwenden, den Sie an den Computer angeschlossen haben, wählen Sie ein anderes Wiedergabegerät.*

*4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Als Standard**.*

*5. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Sound** zu schließen.*

Einstellungen für die Anzeige von Videos auf HDMI-Geräten

Verwenden Sie die folgenden Einstellungen, um Video auf dem HDMI-Anzeigegerät anzuzeigen.



Wählen Sie mit der entsprechenden Tastenkombination das korrekte Anzeigegerät aus, bevor Sie das Video abspielen. Ändern Sie während der Wiedergabe von Mediendateien nicht das Anzeige- oder Audiogerät.

Ändern Sie das Anzeigegerät nicht in den folgenden Situationen:

- *wenn Daten gelesen oder geschrieben werden*
- *wenn Kommunikationsvorgänge laufen*

Auswahl des HD-Formats

So wählen Sie den Anzeigemodus aus:

1. Klicken Sie in der Apps-Ansicht unter **Windows-System** auf **Systemsteuerung -> Darstellung und Anpassung -> Anzeige -> Anzeigeeinstellungen ändern -> Erweiterte Einstellungen -> Alle Modi auflisten**.
2. Wählen Sie einen der Modi unter **Alle Modi auflisten**.

Wireless Display

Einige Modelle unterstützen Wireless Display, eine drahtlose Technologie, die WLAN verwendet, um den Computer drahtlos mit externen Anzeigegeräten wie Fernsehern zu verbinden. Mit Wireless Display lassen sich Dokumente, gestreamte/lokale Medieninhalte oder andere Onlineinhalte drahtlos mit anderen teilen.

Um Wireless Display zu verwenden, ist eines der folgenden Geräte erforderlich:

- Ein kompatibles externes Anzeigegerät mit integrierter Unterstützung für Wireless Display.
- Ein externes Anzeigegerät mit HDMI-Anschluss und ein Wireless Display-Adapter.

  Der Wireless Display-Adapter wird über den HDMI-Anschluss an das externe Gerät angeschlossen und kann WLAN-Signale vom Computer empfangen.

So stellen Sie eine drahtlose Verbindung zu einem externen Anzeigegerät her:

1. Klicken Sie im Charm **Einstellungen** auf **PC-Einstellungen ändern -> PC und Geräte -> Geräte**.
2. Klicken Sie auf **Gerät hinzufügen**. Der Computer sucht nach dem Wireless Display-Gerät.
3. Wenn das Wireless Display-Gerät gefunden wurde, befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Verbindung herzustellen.

Nach dem Herstellen der Verbindung wird der Name des Wireless Display-Geräts unter **Projektoren** aufgeführt.

Um die Verbindung zum Wireless Display-Gerät zu trennen, klicken Sie auf den Namen des Wireless Display-Geräts und dann auf **Gerät entfernen**.

Ändern der Anzeigeeinstellungen

Nachdem ein oder mehr externe Anzeigegeräte angeschlossen wurden, kann das Betriebssystem die Anzeigeeinstellungen automatisch erkennen, identifizieren und einrichten.

Sie können aber auch manuell verwalten, wie die externen Anzeigegeräte verwendet werden sollen, und die Anzeigeeinstellungen ändern, indem Sie **P** drücken und gleichzeitig die **Windows**-Taste (⊞) gedrückt halten.

Wenn Sie das externe Anzeigegerät trennen, bevor Sie den Computer ausschalten, denken Sie daran, wieder auf den eingebauten Bildschirm umzuschalten.

Optionales TOSHIBA-Zubehör

Um den Computer noch leistungsfähiger und seine Bedienung noch bequemer zu machen, können Sie verschiedene Optionen und Zubehör

hinzufügen. Die folgende Liste zeigt einige der Artikel, die Sie bei Ihrem TOSHIBA-Händler erhalten:

Universeller Netz-adapter	Wenn Sie den Computer häufig an zwei Orten benutzen, zum Beispiel zu Hause und im Büro, haben Sie weniger zu tragen, wenn Sie an beiden Orten einen Netzadapter bereithalten.

Soundsystem und Videomodus

In diesem Abschnitt werden verschiedene Audiosteuerungsfunktionen beschrieben.

Lautstärkemixer

Mit dem Utility Lautstärkemixer können Sie die Wiedergabelautstärke für Geräte und Anwendungen in Windows einstellen.

- Um das Utility Lautstärkemixer zu starten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Lautsprechersymbol in der Windows-Taskleiste und wählen Sie **Lautstärkemixer öffnen** aus dem Menü.
- Verschieben Sie den Schieberegler **Lautsprecher**, um die Lautstärke der Lautsprecher oder des Kopfhörers zu regeln.
- Um die Lautstärke für eine Anwendung zu einzustellen, schieben Sie den Regler für die entsprechende Anwendung.

Mikrofonpegel

So ändern Sie den Mikrofonpegel:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Lautsprechersymbol in der Windows-Taskleiste und wählen Sie **Aufnahmegeräte**.
2. Wählen Sie **Mikrofon** und klicken Sie auf **Eigenschaften**.
3. Verschieben Sie auf der Registerkarte **Pegel** den Schieberegler **Mikrofon**, um die Aufnahmelautstärke zu erhöhen oder zu verringern.

Stellen Sie ggf. den Schieberegler **Mikrofonverstärkung** auf einen höheren Wert.

Anzeigemodus

Die Einstellungen für den Anzeigemodus werden im Dialogfeld **Bildschirmauflösung** festgelegt.

Um das Dialogfeld **Bildschirmauflösung** zu öffnen, klicken Sie auf **Systemsteuerung -> Darstellung und Anpassung -> Anzeige -> Anzeigeeinstellungen ändern** (in der Apps-Ansicht unter **Windows-System**).



Beim Ausführen bestimmter Anwendungen (zum Beispiel 3D-Anwendungen und Filmwiedergabe) kann es zu Störungen, Flimmern oder Bildauslassungen kommen.

In diesem Fall ändern Sie die Auflösung des Bildschirms. Verringern Sie sie, bis die Anzeige korrekt erfolgt.

Kapitel 5

Utilitys und erweiterte Verwendung

In diesem Kapitel werden die Utilitys und Sonderfunktionen dieses Computers sowie die erweiterte Verwendung einiger Utilitys beschrieben.

Utilitys und Anwendungen

Dieser Abschnitt beschreibt die vorinstallierten Utilitys, die mit dem Computer geliefert werden, und erklärt, wie sie gestartet werden. Weitere Informationen zur Verwendung finden Sie im Onlinehandbuch, in der Hilfe oder ggf. in der Datei README.TXT der einzelnen Utilitys.

TOSHIBA Display Utility	TOSHIBA Display Utility enthält das Utility Desktoptextgröße, mit dem Sie die Textgröße auf dem Desktop größer oder kleiner einstellen können, ganz nach Ihren Vorlieben und der Verwendung. Sie können die Textgröße auf dem Bildschirm und in der Titelleiste von Fenstern ändern, indem Sie die Skalierung einstellen. Bei kleinerer Skalierung werden mehr Informationen auf dem Bildschirm angezeigt, die Schriftgröße ist jedoch kleiner. Bei größerer Skalierung finden weniger Informationen auf dem Bildschirm Platz, da die Schrift größer ist. Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie in der Apps-Ansicht unter **TOSHIBA** auf **Display Utility**. Weitere Informationen zu diesem Utility finden Sie in der Hilfe.
TOSHIBA Setup Utility	Das TOSHIBA Setup Utility ist ein BIOS-Setupprogramm mit einer menübasierten Benutzeroberfläche, mit der sich BIOS-Einstellungen unkompliziert anzeigen und ändern lassen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *TOSHIBA Setup Utility*.

TOSHIBA Service Station	Diese Anwendung ermöglicht, dass der Computer automatisch nach Updates für TOSHIBA-Software oder nach anderen wichtigen Informationen von TOSHIBA, die Ihr Computersystem und dessen Programme betreffen, sucht. Wenn diese Anwendung aktiviert ist, überträgt sie eine begrenzte Menge von Systeminformationen an unsere Server. Diese Informationen werden unter strikter Einhaltung der Regeln und Vorschriften sowie geltender Datenschutzbestimmungen behandelt. Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie in der Apps-Ansicht unter **TOSHIBA** auf **Service Station**.
TruCapture	TruCapture ist eine Anwendung mit speziellen Funktionen für verbesserte Fotos von Whiteboards, Büchern, gedrucktem Material, Notizen usw. Um sie aufzurufen, tippen Sie in der Apps-Ansicht auf das Symbol **TruCapture**. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *TruCapture*.
Dolby® Digital Plus™ Advanced Audio™	Dolby® Digital Plus™ Advanced Audio ist eine Kombination aus Audiotechnologien, mit denen Ihr PC über die eingebauten Lautsprecher besonders klaren Surround Sound ausgeben kann. Auch die Tonqualität, die über Kopfhörer ausgegeben wird, ist damit klarer. Um dieses Utility aufzurufen, tippen Sie auf das Symbol **Dolby Digital Plus** in der Apps-Ansicht.



Je nach Modell verfügen Sie möglicherweise nicht über sämtliche in diesem Abschnitt aufgeführte Software.

Sonderfunktionen

Die folgenden Merkmale gibt es entweder nur bei TOSHIBA Computern, oder es sind Funktionen, die den Umgang mit dem Computer erleichtern.

Rufen Sie die einzelnen Funktionen wie nachstehend beschrieben auf.

*1 Um die Energieoptionen aufzurufen, klicken Sie auf **Systemsteuerung -> System und Sicherheit -> Energieoptionen** (in der Apps-Ansicht unter **Windows-System**).

Automatische Bild-schirmabschaltung *1	Mit dieser Funktion wird die Stromversorgung des Computer-LCDs unterbrochen, wenn über einen festgelegten Zeitraum keine Tastatureingabe erfolgte. Sobald eine Taste gedrückt wird, wird die Stromversorgung wieder hergestellt. Diese können Sie in den Energieoptionen festlegen.
Einschaltkennwort	Es stehen zwei Stufen des Kennwortschutzes zur Verfügung, um den unbefugten Zugriff auf den Computer zu verhindern: das Supervisor- und das Benutzerkennwort.
Energiesparmodus *1	Mit dieser Funktion können Sie den Computer so konfigurieren, dass Akkuenergie gespart wird. Diese können Sie in den Energieoptionen festlegen.
LCD-gesteuerte Ein-/ Ausschaltung *1	Diese Funktion schaltet die Stromzufuhr zum Computer automatisch ab, wenn der Bildschirm zugeklappt wird, und wieder ein, wenn der Bildschirm aufgeklappt wird. Diese können Sie in den Energieoptionen festlegen.
Automatischer Ruhezustand bei Entladung des Akkus *1	Reicht der Akkuladezustand für den weiteren Betrieb nicht mehr aus, wird der Computer automatisch in den Ruhezustand heruntergefahren. Diese können Sie in den Energieoptionen festlegen.

TruCapture

TruCapture ist eine Kameraanwendung mit speziellen Funktionen, um die Lesbarkeit von mit TruCapture fotografierten Whiteboards, Büchern usw. zu verbessern. Zu diesen Funktionen gehören Reduzierung von Spiegelungen, Farbverbesserung und Zuschneiden.

Auf dem Bildschirm wird ein Tutorial angezeigt, das Ihnen grundlegende Informationen über die Verwendung dieser Funktion liefert.

Tippen Sie auf **Weiter**, wenn Sie das Tutorial weiter ansehen möchten.

Wenn Sie ausführliche Informationen über die Verwendung dieser Funktion erhalten möchten, tippen Sie auf **Weitere Informationen**. Sie können dazu auch vom rechten Rand des Bildschirms wischen und dann auf **Einstellungen -> Hilfe** tippen.

TOSHIBA Setup Utility

Das TOSHIBA Setup Utility ist ein BIOS-Setupprogramm mit einer menübasierten Benutzeroberfläche, mit der sich BIOS-Einstellungen unkompliziert anzeigen und ändern lassen.

So rufen Sie das BIOS-Setupprogramm auf:

1. Speichern Sie Ihre Arbeit.
2. Klicken Sie im Charm **Einstellungen** auf **Ein/Aus** und wählen Sie dann **Neu starten**.
3. Halten Sie **F2** gedrückt (indem Sie **FN**+ „entsprechende Buchstabentaste“ drücken) und lassen Sie diese Tastenkombination eine Sekunde nach dem Start des Computer los.

Das BIOS-Setupprogramm kann auch mit der folgenden Tastenkombination aufgerufen werden.

1. Speichern Sie Ihre Arbeit.
2. Klicken Sie im Charm **Einstellungen** auf **Ein/Aus** und wählen Sie dann **Herunterfahren**.
3. Warten Sie nach dem Herunterfahren des Computers ungefähr 10 Sekunden. Während Sie die Taste **Lauter** gedrückt halten, drücken Sie dann zum Einschalten die **Ein/Aus**-Taste. Lassen Sie die Taste **Lauter** nach dem Laden des Systemstartmenüs los und wählen Sie dann **Enter Setup**, um das TOSHIBA Setup Utility aufzurufen.



Stellen Sie sicher, dass der Schnellstart in den Energieoptionen deaktiviert ist, indem Sie folgendermaßen vorgehen:

*1. Klicken Sie auf **Systemsteuerung -> System und Sicherheit -> Energieoptionen** (unter **Windows-System** in der Apps-Ansicht).*

*2. Klicken Sie auf die Option **Auswählen, was beim Drücken des Netzschalters geschehen soll** oder **Auswählen, was beim Zuklappen des Computers geschehen soll**.*

*3. Klicken Sie auf **Einige Einstellungen sind momentan nicht verfügbar**.*

*4. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Schnellstart aktivieren** in den Einstellungen für das Herunterfahren.*

*5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.*

Um die Änderungen zu speichern und das Utility zu schließen, wählen Sie **Exit -> Exit Saving Changes -> Yes** (Speichern und beenden, Beenden und Änderungen speichern, Ja). Es wird sofort ein Neustart des Computers ausgeführt.

Navigation im Utility

Durch das TOSHIBA Setup Utility können Sie mit dem Touchscreen navigieren.

Einige Tasten am Computer sind so konfiguriert, dass mit ihnen die entsprechenden Tastenfunktionen der Tastatur ausgeführt werden können. Details können Sie der folgenden Tabelle entnehmen:

Taste	Tastaturtaste	Funktion
Windows	Eingabetaste	Fortfahren oder Vorgang bestätigen

Taste	Tastaturtaste	Funktion
Lauter	Nach-oben-Taste	Wählt den vorherigen Menüeintrag aus
Leiser	Nach-unten-Taste	Wählt den nächsten Menüeintrag aus

Systemwiederherstellung

Es gibt im internen Speicher eine versteckte Partition für die Systemwiederherstellungsoptionen.

Sie können auch ein Wiederherstellungsmedium erstellen und das System wiederherstellen.

Die folgenden Funktionen werden in diesem Abschnitt beschrieben:

- Erstellen von Wiederherstellungsmedien
- Wiederherstellen der vorinstallierten Software von selbst erstellten Wiederherstellungsmedien
- Wiederherstellen der vorinstallierten Software von der Wiederherstellungspartition

Erstellen von Wiederherstellungsmedien

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Wiederherstellungsmedien erstellen können.



- *Schließen Sie den Netzadapter an, wenn Sie Wiederherstellungsmedien erstellen.*
- *Schließen Sie alle anderen Programme.*
- *Deaktivieren Sie Programme (zum Beispiel Bildschirmschoner), die die CPU stark beanspruchen.*
- *Betreiben Sie den Computer mit voller Leistung.*
- *Verwenden Sie keine Energiesparfunktionen.*
- *Beschreiben Sie keine Medien, während ein Antivirenprogramm ausgeführt wird. Warten Sie, bis das Programm beendet ist, und deaktivieren Sie dann alle Virenerkennungsprogramme (auch solche, die im Hintergrund automatisch ausgeführt werden).*
- *Verwenden Sie keine Utilitys, zum Beispiel Programme zur Beschleunigung des Zugriffs auf den internen Speicher. Dies könnte zu Instabilität und Datenverlusten führen.*
- *Fahren Sie den Computer nicht herunter, melden Sie sich nicht ab und verwenden Sie nicht den Energiesparmodus oder Ruhezustand, wenn Sie Medien beschreiben oder wiederbeschreiben.*

- *Stellen Sie den Computer auf einer geraden Oberfläche ab, die keinen Vibrationen durch Flugzeuge, Züge oder Straßenverkehr ausgesetzt ist.*
- *Verwenden Sie eine stabile Abstellfläche für den PC.*

Ein Wiederherstellungs-Image der Software auf dem Computer wird im internen Speicher gespeichert und kann mit den folgenden Schritten entweder auf Disc oder USB-Flash-Speicher kopiert werden:

1. Wählen Sie eine leere Disc oder einen USB-Flash-Speicher.
   Sie können in der Anwendung auf einer Vielzahl von Medien wählen, auf die das Wiederherstellungs-Image kopiert werden kann, darunter Discs und USB-Flash-Speicher.



- *Einige der oben genannten Medientypen sind eventuell nicht mit dem optischen Laufwerk, das Sie an den Computer angeschlossen haben, kompatibel. Vergewissern Sie sich, dass das optische Laufwerk den gewählten Medientyp unterstützt, bevor Sie fortfahren.*
- *USB-Flash-Speicher wird formatiert und alle Daten im USB-Flash-Speicher gehen verloren, wenn Sie den Vorgang fortsetzen.*

2. Schalten Sie den Computer ein und warten Sie, bis das Windows-Betriebssystem geladen wurde.
3. Legen Sie die erste leere Disc in das optische Laufwerk ein oder schließen Sie den USB-Flash-Speicher an den USB-Anschluss an.
4. Klicken Sie auf **Systemsteuerung -> System und Sicherheit -> Wartungscenter -> Wiederherstellung -> Wiederherstellungslaufwerk erstellen** (in der Apps-Ansicht unter **Windows-System**).
5. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Erstellen der Wiederherstellungsmedien abzuschließen.

Wiederherstellen der vorinstallierten Software von selbst erstellten Wiederherstellungsmedien

Wenn die vorinstallierten Dateien beschädigt sind, können Sie das System mithilfe des Wiederherstellungsmedien, das Sie erstellt haben, wieder in den Zustand versetzen, in dem Sie es ursprünglich erhalten haben. So führen Sie die Wiederherstellung aus:



- *Achten Sie darauf, dass während der Wiederherstellung der Netzadapter angeschlossen ist.*
- *Docken Sie den Computer am TOSHIBA Keyboard Dock an, bevor Sie das Betriebssystem wiederherstellen.*



Wenn Sie das Windows-Betriebssystem neu installieren, wird der interne Speicher neu formatiert, wobei alle darin gespeicherten Daten gelöscht werden.

1. Legen Sie das Wiederherstellungsmedium in das externe optische Laufwerk ein oder schließen Sie den Recovery USB-Flash-Speicher an den USB-Anschluss an.
2. Klicken Sie im Charm **Einstellungen** auf **Ein/Aus** und wählen Sie dann **Neu starten**.
3. Halten Sie **F12** gedrückt (indem Sie **FN**+ „entsprechende Buchstabentaste" drücken) und lassen Sie diese Tastenkombination eine Sekunde nach dem Start des Computer los.

   Sie können auch die Taste **Lauter** gedrückt halten, bis das Systemstartmenü geladen wird.
4. Wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten nach oben und nach unten die entsprechende Option für Ihr Wiederherstellungsmedium aus.

   Ohne Keyboard Dock können Sie die Tasten **Lauter** und **Leiser** am Computer verwenden, um die gewünschte Option aus dem Menü auszuwählen, und die Auswahl mit der **Windows**-Taste bestätigen.
5. Es wird ein Menü angezeigt. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.



Wenn Sie sich zuvor entschieden haben, die Wiederherstellungspartition zu entfernen, ohne ein „Wiederherstellungsmedium" zu erstellen, kann kein „Wiederherstellungsmedium" erstellt werden.

Wenn Sie jedoch bereits ein „Wiederherstellungsmedium" erstellt haben, können Sie es zur Wiederherstellung der Wiederherstellungspartition verwenden.

Wenn Sie kein „Wiederherstellungsmedium" erstellt haben, wenden Sie sich an den TOSHIBA-Support, um Hilfe zu erhalten.

Wiederherstellen der vorinstallierten Software von der Wiederherstellungspartition

Ein Teil des internen Speichers ist als verborgene Wiederherstellungspartition konfiguriert. In dieser Partition sind Dateien gespeichert, mit denen sich die vorinstallierte Software bei Problemen reparieren lässt.

Wenn Sie den internen Speicher später erneut einrichten, sollten Sie Partitionen nur so wie im Handbuch beschrieben ändern, löschen oder hinzufügen. Andernfalls ist eventuell nicht genug Speicherplatz für die erforderliche Software vorhanden.

Wenn Sie ein Partitionierungsprogramm eines Drittanbieters verwenden, um die Partitionen des internen Speichers neu zu konfigurieren, kann der Computer möglicherweise nicht mehr eingerichtet werden.



- *Achten Sie darauf, dass während der Wiederherstellung der Netzadapter angeschlossen ist.*
- *Docken Sie den Computer am TOSHIBA Keyboard Dock an, bevor Sie das Betriebssystem wiederherstellen.*



Wenn Sie das Windows-Betriebssystem neu installieren, wird der interne Speicher neu formatiert, wobei alle darin gespeicherten Daten gelöscht werden.

1. Klicken Sie im Charm **Einstellungen** auf **Ein/Aus** und wählen Sie dann **Neu starten**.
2. Halten Sie die Taste **0** (Null) gedrückt und lassen Sie sie eine Sekunde nach dem Einschalten des Computers los.

   Sie können auch die Taste **Lauter** am Computer gedrückt halten, bis das Systemstartmenü geladen wird, und dann **HDD Recovery** auswählen.

   Wählen Sie **Ja**, wenn Sie den Vorgang fortsetzen möchten.
3. Wählen Sie **Problembehandlung**.
4. Wählen Sie **Originaleinstellung wiederherstellen**.
5. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Wiederherstellung abzuschließen.

Sie können die Wiederherstellung auch über die PC-Einstellungen im Betriebssystem ausführen:

1. Klicken Sie auf das Charm **Einstellungen** und dann auf **PC-Einstellungen ändern**.
2. Klicken Sie unter „PC-Einstellungen“ auf **Update/Wiederherstellung** und dann auf **Wiederherstellung**.
3. Klicken Sie unter **Alles entfernen und Windows neu installieren** auf **Los geht’s**.
4. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Wiederherstellung abzuschließen.

Aktivierung des Computerschutzes für die Systemwiederherstellung

Je nach Ihrem System kann die Windows®-Computerschutzfunktion, die automatisch Wiederherstellungspunkte erstellt, deaktiviert werden, um Speicherplatz auf Ihrem System zu sparen. So aktivieren Sie diese Funktion:

1. Tippen Sie auf **Systemsteuerung -> System und Sicherheit -> System -> Computerschutz** (in der Apps-Ansicht unter **Windows-System**).

2. Tippen Sie auf der Registerkarte **Computerschutz** auf **Konfigurieren** und dann auf **Computerschutz aktivieren**, um die Funktion zu aktivieren.

Nachdem die Funktion **Computerschutz** aktiviert wurde, können Sie Änderungen rückgängig machen, indem Sie das Tablet durch Erstellen eines Wiederherstellungspunkts auf einen früheren Zustand zurücksetzen.

Kapitel 6

Fehlerbehebung

TOSHIBA-Computer sind für den Langzeiteinsatz konzipiert. Sollten trotzdem einmal Probleme auftreten, können Ihnen die in diesem Kapitel beschriebenen Vorgehensweisen bei der Fehleranalyse helfen.

Sie sollten sich mit diesem Kapitel vertraut machen. Indem Sie sich potenzielle Probleme bewusst machen, können Sie sie leichter vermeiden.

Vorgehen bei der Problemlösung

Wenn Sie sich an die folgenden Richtlinien halten, ist es viel leichter, Probleme zu beheben.

- Hören Sie sofort mit Ihrer aktuellen Arbeit auf, wenn ein Problem auftritt. Die Ausführung weiterer Schritte kann zum Verlust oder zur Beschädigung von Daten führen, oder es werden wichtige problembezogene Informationen gelöscht, die zur Behebung des Problems beitragen könnten.
- Notieren Sie, was passiert und welche Aktionen Sie unmittelbar vor Auftreten des Problems durchgeführt haben. Erfassen Sie einen Screenshot der aktuellen Anzeige.

Die Fragen und Vorgehensweisen in diesem Kapitel sollen als Leitfaden dienen. Sie sind keine immer gültigen Techniken zur Problemlösung. Tatsächlich lassen sich viele Probleme recht einfach beheben, in einigen Fällen ist aber Hilfe durch den TOSHIBA-Support erforderlich. Wenn Sie die Hilfe von anderen in Anspruch nehmen, bereiten Sie sich darauf vor, das Problem so detailliert wie möglich beschreiben zu können.

Erste Überprüfung im Fehlerfall

Ziehen Sie zunächst die einfachste Lösung in Betracht. Die hier genannten Punkte sind leicht zu überprüfen; trotzdem können sie zu scheinbar ernsten Problemen führen:

- Achten Sie darauf, dass vor dem Einschalten des Computers alle Peripheriegeräte eingeschaltet sind. Dazu gehören Ihr Drucker und alle anderen externen Geräte.
- Schalten Sie den Computer aus, bevor Sie ein externes Gerät anschließen. Wenn Sie den Computer wieder einschalten, erkennt er das neue Gerät.

- Überprüfen Sie, ob im Setup-Programm des Computers alle optionalen Zusatzeinrichtungen richtig konfiguriert und alle erforderlichen Treiber geladen sind (bitte sehen Sie in der jeweils mitgelieferten Dokumentation nach, wenn Sie weitere Informationen zur Installation und Konfiguration benötigen).
- Überprüfen Sie, ob alle Kabel richtig und fest am Computer angeschlossen sind. Lockere Kabel können zu Signalfehlern führen.
- Überprüfen Sie alle Kabel auf lose Drähte und alle Anschlüsse auf lose Anschlussstifte.
- Überprüfen Sie, ob die Disc richtig eingelegt wurde

Notieren Sie Ihre Beobachtungen in einem Fehlerbericht. Dies hilft Ihnen, den Fehler beim TOSHIBA-Support zu beschreiben. Falls ein Problem erneut auftritt, kann der von Ihnen erstellte Bericht außerdem dazu beitragen, dass das Problem schneller gefunden wird.

Problemanalyse

Manchmal gibt der Computer Hinweise, die Ihnen bei der Identifikation des Problems helfen. Daher sollten Sie immer an Folgendes denken:

- Welcher Teil des Computers funktioniert nicht richtig - Tastatur, interner Speicher, Bildschirm, Touchpad, Touchpad-Klicktasten - jedes Gerät produziert andere Symptome.
- Sehen Sie in den Optionen des Betriebssystems nach, um sicherzustellen, dass es richtig konfiguriert ist.
- Was erscheint auf dem Bildschirm? Werden auf dem Bildschirm Meldungen oder unverständliche Zeichen angezeigt? Erfassen Sie einen Screenshot der aktuellen Anzeige und schlagen Sie die Meldung nach Möglichkeit in der Dokumentation zum Computer, zur Software oder zum Betriebssystem nach.
- Überprüfen Sie, ob alle Verbindungskabel richtig und fest angeschlossen sind. Lockere Kabel können zu fehlerhaften oder unterbrochenen Signalen führen.
- Werden akustische Signale ausgegeben? Falls ja, wie viele, wie lang oder kurz und sind sie hoch oder tief? Verursacht der Computer ungewöhnliche Geräusche? Notieren Sie, was Sie hören.

Zeichnen Sie Ihre Beobachtungen auf, damit Sie sie dem Toshiba-Support beschreiben können.

Software	Die Probleme können von Ihrer Software oder dem Datenträger verursacht werden. Wenn Sie ein Softwarepaket nicht laden können, sind möglicherweise die Medien oder das Programm beschädigt. Versuchen Sie in diesem Fall, ein anderes Exemplar der Software zu laden, falls möglich. Wenn eine Fehlermeldung angezeigt wird, während Sie ein Softwareprogramm benutzen, lesen Sie die mit der Software gelieferte Dokumentation. Hier finden Sie normalerweise Hinweise zur Fehlerbehebung oder eine Übersicht über mögliche Fehlermeldungen. Lesen Sie als Nächstes die Fehlermeldungen in der Dokumentation des Betriebssystems nach.
Hardware	Können Sie kein Problem in Ihrer Software finden, überprüfen Sie das Setup und die Konfiguration Ihrer Hardware. Gehen Sie zuerst die weiter oben beschriebenen Punkte in der Checkliste durch. Können Sie das Problem immer noch nicht beheben, versuchen Sie die Fehlerquelle zu identifizieren. Der nächste Abschnitt enthält Checklisten für einzelne Komponenten und Peripheriegeräte.



Bevor Sie Peripheriegeräte oder ein Softwareprogramme verwenden, bei denen es sich nicht um autorisierte Toshiba-Teile oder Produkte handelt, überprüfen Sie, ob die Hardware oder Software mit dem Computer kompatibel ist. Nicht kompatible Geräte können Verletzungen verursachen oder Schäden am Computer verursachen.

Fehlerbehebung

Der Computer reagiert nicht auf Tastaturbefehle

Wenn ein Fehler auftritt und der Computer nicht mehr auf Tastatureingaben reagiert, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Halten Sie die Ein/Aus-Taste fünf Sekunden gedrückt. Sobald der Computer ausgeschaltet ist, warten Sie zwischen 10 und 15 Sekunden, bevor Sie ihn durch Drücken der Ein/Aus-Taste erneut einschalten.

Ein Programm reagiert nicht mehr

Wenn während der Arbeit in einem Programm plötzlich alle Funktionen gestoppt werden, reagiert das Programm in den meisten Fällen gar nicht

mehr. Sie können das betroffene Programm schließen, ohne das Betriebssystem oder andere Anwendungen zu beenden.

So schließen Sie ein Programm, das nicht mehr reagiert:

1. Drücken Sie gleichzeitig **STRG**, **ALT** und **ENTF** (einmal) und klicken Sie dann auf **Task-Manager**. Das Fenster des Windows Task-Managers wird angezeigt.
2. Wählen Sie das zu schließende Programm und klicken Sie auf **Task beenden**. Das Schließen des fehlerhaften Programms ermöglicht es normalerweise, die Arbeit fortzusetzen. Andernfalls fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
3. Schließen Sie alle noch geöffneten Programme, indem Sie sie nacheinander auswählen und jeweils auf **Task beenden** klicken. Nachdem Sie alle Programme geschlossen haben, sollten Sie Ihre Arbeit fortsetzen können. Andernfalls schalten Sie den Computer aus und dann wieder ein.

Der Computer startet nicht

Achten Sie darauf, den Netzadapter und das Netzkabel korrekt anzuschließen.

Wenn Sie den Netzadapter verwenden, überprüfen Sie die Steckdose, indem Sie ein anderes Gerät, zum Beispiel eine Lampe, an die Steckdose anschließen.

Vergewissern Sie sich, dass der Computer eingeschaltet ist.

Wenn Sie den Netzadapter verwenden, überprüfen Sie die Stromversorgung des Computers über die Steckdose.

Der Computer lädt die erweiterten Optionen beim Starten nicht

Wenn Sie beim Starten eine der folgenden Tasten gedrückt halten, kann der Computer die folgenden erweiterten Optionen laden.

Erweiterte Option	Tastaturtaste	Taste
BIOS-Utility	**F2**	**Lauter**
Systemstartmenü	**F12**	**Lauter**
Wiederherstellungsoptionen	**0 (Null)**	-

Wenn der Computer das Betriebssystem anstelle der gewünschten erweiterten Optionen lädt, gehen Sie folgendermaßen vor:



Stellen Sie sicher, dass der Schnellstart in den Energieoptionen deaktiviert ist, indem Sie folgendermaßen vorgehen:

*1. Klicken Sie auf **Systemsteuerung -> System und Sicherheit -> Energieoptionen** (unter **Windows-System** in der Apps-Ansicht).*

*2. Klicken Sie auf die Option **Auswählen, was beim Drücken des Netzschalters geschehen soll** oder **Auswählen, was beim Zuklappen des Computers geschehen soll**.*

*3. Klicken Sie auf **Einige Einstellungen sind momentan nicht verfügbar**.*

*4. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Schnellstart aktivieren** in den Einstellungen für das Herunterfahren.*

*5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.*

1. Klicken Sie im Charm **Einstellungen** auf **Ein/Aus** und wählen Sie dann **Herunterfahren**.
2. Während Sie die entsprechende Taste auf der Tastatur oder am Tablet gedrückt halten, drücken Sie zum Einschalten die **Ein/Aus**-Taste.
3. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Hardware- und System-Checkliste

In diesem Abschnitt werden Probleme besprochen, die von der Hardware Ihres Computers oder angeschlossenen Peripheriegeräten verursacht werden. In folgenden Bereichen können Fehler auftreten:

- Stromversorgung
- Tastatur
- Interner Bildschirm
- Interner Speicher
- Speichermedien
- Zeigegerät
- USB-Gerät
- Audiosystem
- Externer Monitor
- WLAN
- Bluetooth

Stromversorgung

Wenn der Computer nicht an eine Steckdose angeschlossen ist, ist der Akku die Hauptstromquelle. Der Computer verfügt auch über eine RTC-Funktion (RTC = Real Time Clock, Echtzeituhr). Alle Energieressourcen hängen miteinander zusammen und können jeweils zu Problemen mit der Stromversorgung führen.

Systemabschaltung wegen Überhitzung

Wenn die Prozessortemperatur trotz der Kühlungsmaßnahmen zu heiß wird, schaltet sich der Computer automatisch ab, um Schäden zu verhindern. In diesem Fall gehen alle nicht gespeicherten Daten verloren.

Problem	Vorgehensweise
Computer fährt automatisch herunter.	Lassen Sie den Computer ausgeschaltet abkühlen, bis er Zimmertemperatur erreicht hat. Wenn der Computer Zimmertemperatur erreicht hat und sich immer noch nicht einschalten lässt oder sich schnell wieder ausschaltet, wenden Sie sich an den TOSHIBA-Support.

Netzstrom

Problem	Vorgehensweise
Netzadapter versorgt den Computer nicht mit Strom	Überprüfen Sie die Anschlüsse, um sicherzustellen, dass das Netzkabel/der Netzadapter fest an den Computer und eine Strom führende Steckdose angeschlossen ist. Überprüfen Sie den Zustand des Kabels und der Anschlüsse. Ist das Kabel zerschlissen oder anderweitig beschädigt, ersetzen Sie es durch ein neues. Sind die Anschlüsse verschmutzt, reinigen Sie diese mit einem sauberen Baumwolltuch. Wenn der Netzadapter den Computer immer noch nicht mit Strom versorgt, sollten Sie sich an den TOSHIBA-Support wenden.

Akku

Problem	Vorgehensweise
Akku versorgt den Computer nicht mit Strom	Der Akku ist möglicherweise entladen. Schließen Sie den Netzadapter an, um den Akku aufzuladen.
Akku wird nicht aufgeladen, wenn der Netzadapter angeschlossen ist.	Ist der Akku vollständig entladen, lädt er sich nicht sofort wieder auf. Warten Sie in diesem Fall einige Minuten, bevor Sie es erneut versuchen. Wenn der Akku immer noch nicht aufgeladen wird, überprüfen Sie, ob die Steckdose, an die der Netzadapter angeschlossen ist, funktioniert. Dazu können Sie ein anderes Gerät an die Steckdose anschließen und einschalten.

Problem	Vorgehensweise
Akku versorgt den Computer nicht so lange mit Strom wie erwartet	Wenn Sie häufig einen erst teilweise entladenen Akku wiederaufladen, wird der Akku möglicherweise nicht bis zu seiner vollen Kapazität aufgeladen. Warten Sie in solchen Fällen, bis der Akku vollständig entladen ist und versuchen Sie erneut, ihn aufzuladen.
	Überprüfen Sie die Option **Energiesparmodus** unter **Auswählen oder Anpassen eines Energiesparplans** in den **Energieoptionen**.

Echtzeituhr

Problem	Vorgehensweise
Die BIOS-Einstellung und Systemdatum/-uhrzeit sind verloren gegangen	Die Ladung der Echtzeituhr (RTC) ist erschöpft. Sie müssen das Datum und die Uhrzeit im TOSHIBA Setup Utility einstellen, indem Sie folgendermaßen vorgehen: 1. Öffnen Sie das TOSHIBA Setup Utility. Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt *TOSHIBA Setup Utility*. 2. Stellen Sie das Datum im Feld **System Date** (Systemdatum) ein. 3. Stellen Sie die Uhrzeit im Feld **System Time** (Systemzeit) ein. 4. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Tastatur

Probleme mit der Tastatur können durch das Setup und die Konfiguration des Computers verursacht werden. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt *Tastatur*.

Problem	Vorgehensweise
Auf dem Bildschirm erscheinen die falschen Zeichen.	Sehen Sie in der Softwaredokumentation nach und überprüfen Sie, dass keine Tastaturneubelegung erfolgt (eine Neubelegung umfasst die Änderung oder Neuzuweisung der Funktion der einzelnen Tasten). Lässt sich die Tastatur immer noch nicht verwenden, wenden Sie sich an den TOSHIBA-Support.

Interner Bildschirm

Probleme mit dem Bildschirm des Computers können auf das Setup und die Konfiguration des Computers zurückgehen.

Problem	Vorgehensweise
Keine Anzeige	Drücken Sie die entsprechenden Abkürzungstasten, um das aktive Anzeigegerät zu ändern, sodass kein externer Monitor verwendet wird.
Abdrücke auf dem Bildschirm	Möglicherweise haben die Tastatur oder das Touchpad den Bildschirm berührt, während er geschlossen war. Versuchen Sie, die Abdrücke durch vorsichtiges Abwischen des Bildschirms mit einem sauberen trockenen Tuch zu entfernen. Verwenden Sie, falls dies nicht funktioniert, einen hochwertigen LCD-Bildschirmreiniger. Befolgen Sie in diesem Fall immer die Anweisungen für den Bildschirmreiniger und lassen Sie den Bildschirm immer richtig trocknen, bevor Sie ihn schließen.

Interner Speicher

Problem	Vorgehensweise
Computer startet nicht vom internen Speicher	Prüfen Sie, ob sich eine Disc im externen optischen Laufwerk befindet. Falls ja, nehmen Sie sie heraus und versuchen Sie erneut, den Computer zu starten.

Speichermedien

Weitere Informationen finden Sie unter *Grundlagen der Bedienung*.

Problem	Vorgehensweise
Speichermedien-fehler	Nehmen Sie das Speichermedium aus dem Computer und stecken Sie es wieder hinein, um zu gewährleisten, dass es richtig angeschlossen ist. Falls das Problem immer noch besteht, sollten Sie in der mit dem Speichermedium mitgelieferten Dokumentation nachschlagen.

Problem	Vorgehensweise
Datei lässt sich nicht lesen	Überprüfen Sie, ob sich die benötigte Datei wirklich auf dem Speichermedium befindet, das Sie in den Computer gesteckt haben. Lässt sich das Problem immer noch nicht beheben, wenden Sie sich an den TOSHIBA-Support.

Zeigegeräte

Wenn Sie eine USB-Maus verwenden, lesen Sie bitte auch den Abschnitt *USB-Maus* sowie die mit der Maus mitgelieferte Dokumentation.

Touchpad

Problem	Vorgehensweise
Das Touchpad funktioniert nicht.	Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Einstellungen für die Geräteauswahl zu überprüfen: Klicken Sie auf **Systemsteuerung -> Hardware und Sound -> Maus** (in der Apps-Ansicht unter **Windows-System**).
Bildschirmzeiger reagiert nicht auf die Verwendung des Zeigegeräts	Möglicherweise verarbeitet das System gerade Informationen. Warten Sie einen Moment und bewegen Sie die Maus dann erneut.
Doppeltippen (Touchpad) funktioniert nicht	Verändern Sie die Doppelklickgeschwindigkeit im Mausprogramm. 1. Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf **Systemsteuerung -> Hardware und Sound -> Maus** (in der Apps-Ansicht unter **Windows-System**). 2. Klicken Sie im Fenster „Eigenschaften von Maus“ auf die Registerkarte **Tasten**. 3. Stellen Sie die Doppelklickgeschwindigkeit ein und klicken Sie auf **OK**.

Problem	Vorgehensweise
Der Bildschirmzeiger bewegt sich zu schnell oder zu langsam.	Verändern Sie die Doppelklickgeschwindigkeit im Mausprogramm. 1. Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf **Systemsteuerung -> Hardware und Sound -> Maus** (in der Apps-Ansicht unter **Windows-System**). 2. Klicken Sie im Fenster „Eigenschaften von Maus“ auf die Registerkarte **Zeigeroptionen**. 3. Stellen Sie die Zeigergeschwindigkeit ein und klicken Sie auf **OK**.
Touchpad reagiert zu empfindlich oder nicht empfindlich genug	Regulieren Sie die Berührungsempfindlichkeit des Touchpads. Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf **Systemsteuerung -> Hardware und Sound -> Maus** (in der Apps-Ansicht unter **Windows-System**). Lässt sich das Problem immer noch nicht beheben, wenden Sie sich an den TOSHIBA-Support.

USB-Maus

Problem	Vorgehensweise
Bildschirmzeiger reagiert nicht auf die Verwendung der Maus	Möglicherweise verarbeitet das System gerade Informationen. Warten Sie einen Moment und bewegen Sie die Maus dann erneut.
	Entfernen Sie die Maus vom Computer und schließen Sie sie an einen freien USB-Anschluss an. Achten Sie darauf, dass sie fest angeschlossen ist.
Doppelklicken funktioniert nicht	Verändern Sie die Doppelklickgeschwindigkeit im Mausprogramm. 1. Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf **Systemsteuerung -> Hardware und Sound -> Maus** (in der Apps-Ansicht unter **Windows-System**). 2. Klicken Sie im Fenster „Eigenschaften von Maus“ auf die Registerkarte **Tasten**. 3. Stellen Sie die Doppelklickgeschwindigkeit ein und klicken Sie auf **OK**.

Problem	Vorgehensweise
Der Bildschirmzeiger bewegt sich zu schnell oder zu langsam.	Verändern Sie die Doppelklickgeschwindigkeit im Mausprogramm. 1. Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf **Systemsteuerung -> Hardware und Sound -> Maus** (in der Apps-Ansicht unter **Windows-System**). 2. Klicken Sie im Fenster „Eigenschaften von Maus" auf die Registerkarte **Zeigeroptionen**. 3. Stellen Sie die Zeigergeschwindigkeit ein und klicken Sie auf **OK**.
Der Bildschirmzeiger bewegt sich nicht richtig.	Die Elemente der Maus, die für die Erkennung der Bewegung verantwortlich sind, sind möglicherweise schmutzig. In der mit der Maus mitgelieferten Dokumentation finden Sie eine Reinigungsanleitung. Lässt sich das Problem immer noch nicht beheben, wenden Sie sich an den TOSHIBA-Support.

USB-Gerät

Lesen Sie zusätzlich zu diesem Abschnitt auch die Dokumentation, die Sie mit dem USB-Gerät erhalten haben.

Problem	Vorgehensweise
USB-Gerät funktioniert nicht	Entfernen Sie das USB-Gerät vom Computer und schließen Sie es an einen freien Anschluss an. Achten Sie darauf, dass es fest angeschlossen ist. Vergewissern Sie sich, dass die USB-Gerätetreiber korrekt installiert sind. Sehen Sie dazu sowohl in der Gerätedokumentation als auch in der Betriebssystemdokumentation nach.

Audiosystem

Lesen Sie neben den Informationen in diesem Abschnitt auch die Dokumentation, die Sie mit dem Audiogerät erhalten haben.

Problem	Vorgehensweise
Es wird kein Ton ausgegeben	Drücken Sie die Abkürzungstasten zum Erhöhen oder Verringern der Lautstärke. Prüfen Sie die Lautstärkeeinstellungen der Software. Überprüfen Sie, ob die Stummschaltung (Ton aus) aktiviert wurde Überprüfen Sie die Kopfhörerverbindung. Überprüfen Sie im Windows-Geräte-Manager, dass das Audiogerät aktiviert ist und ordnungsgemäß arbeitet.
Unangenehmer Ton	Es könnte sich um eine Rückkopplung vom internen Mikrofon oder von einem an den Computer angeschlossenen externen Mikrofon handeln. Lesen Sie dazu den Abschnitt *Soundsystem und Videomodus*. Beim Starten oder Herunterfahren von Windows kann die Lautstärke nicht geändert werden. Lässt sich das Problem immer noch nicht beheben, wenden Sie sich an den TOSHIBA-Support.

Externer Monitor

Weitere Informationen finden Sie auch unter *Grundlagen der Bedienung* sowie in der mit dem Monitor mitgelieferten Dokumentation.

Problem	Vorgehensweise
Monitor lässt sich nicht einschalten	Wenn Sie überprüft haben, dass der Monitor eingeschaltet ist, überprüfen Sie die Anschlüsse, um sicherzustellen, dass Netzkabel/Netzadapter fest an den Monitor und eine Strom führende Steckdose angeschlossen sind.

Problem	Vorgehensweise
Keine Anzeige	Stellen Sie Kontrast und Helligkeit am externen Monitor richtig ein. Ändern Sie mit der Abkürzungstaste das aktive Anzeigegerät, sodass nicht das interne verwendet wird. Überprüfen Sie, dass der externe Monitor angeschlossen ist. Wenn der externe Monitor als primäres Anzeigegerät im erweiterten Desktopmodus festgelegt wurde, erfolgt nach der Reaktivierung aus dem Energiesparmodus keine Anzeige auf dem externen Monitor, falls dieser während des Energiesparmodus abgetrennt wurde. Um dies zu verhindern, schließen Sie den externen Monitor nicht an, wenn sich der Computer im Energiesparmodus oder im Ruhezustand befindet. Schalten Sie den Computer aus, bevor Sie den externen Monitor abtrennen. Wenn das LCD und ein externer Monitor auf den Klonmodus eingestellt sind und die Bildschirme nach dem festgelegten Zeitraum automatisch abgeschaltet werden, erfolgt bei der Reaktivierung möglicherweise keine Anzeige auf dem LCD oder auf dem externen Monitor. Drücken Sie in diesem Fall die Abkürzungstaste, um das LCD und den externen Monitor in den Klonmodus zurückzusetzen.
Fehler bei der Anzeige	Überprüfen Sie, ob das Verbindungskabel zwischen externem Monitor und Computer fest angeschlossen ist. Lässt sich das Problem immer noch nicht beheben, wenden Sie sich an den TOSHIBA-Support.

WLAN

Problem	Vorgehensweise
Zugriff auf das Wireless LAN ist nicht möglich	Vergewissern Sie sich, dass die Funktion für die drahtlose Kommunikation beim Computer eingeschaltet ist. Lassen sich die Probleme nicht beheben, wenden Sie sich an den LAN-Administrator.

Bluetooth

Problem	Vorgehensweise
Kein Zugriff auf das Bluetooth-Gerät	Vergewissern Sie sich, dass die Funktion für die drahtlose Kommunikation beim Computer eingeschaltet ist. Überprüfen Sie, ob der Bluetooth Manager auf dem Computer ausgeführt wird und ob das externe Bluetooth-Gerät eingeschaltet ist. Es darf kein optional erhältlicher Bluetooth-Adapter im Computer installiert sein. Die eingebaute Bluetooth-Hardware und ein anderer Bluetooth-Controller können nicht gleichzeitig verwendet werden. Lässt sich das Problem immer noch nicht beheben, wenden Sie sich an den TOSHIBA-Support.

Unterstützung von TOSHIBA

Wenn Sie zusätzliche technische Unterstützung benötigen oder Probleme bei der Verwendung des Computers haben, wenden Sie sich an TOSHIBA.

Bevor Sie anrufen

Da die Probleme vom Betriebssystem oder von der Software, die Sie verwenden, verursacht werden können, sollten Sie zuerst andere Hilfequellen konsultieren. Bevor Sie sich an TOSHIBA wenden, sollten Sie Folgendes versuchen:

- Sehen Sie sich die Abschnitte zur Fehlerbehebung in den Dokumentationen zu Ihrer Software und zu den Peripheriegeräten an.
- Treten Fehler bei der Ausführung von Softwareanwendungen auf, lesen Sie die Abschnitte zur Fehlerbehebung in der Softwaredokumentation. Sie können sich auch an den technischen Support des Softwareherstellers wenden.
- Wenden Sie sich an den Wiederverkäufer oder Fachhändler, bei dem Sie Ihren Computer bzw. Ihre Anwendungsprogramme erworben haben. Sie sind die beste Quelle für aktuelle Informationen.

Technischer Support von TOSHIBA

Wenn sich das Problem nicht lösen lässt und Sie vermuten, dass es mit der Hardware zu tun hat, lesen Sie die beigelegten Garantieunterlagen oder besuchen Sie die technische Support-Website von TOSHIBA

http://pc-support.toshiba.eu

Kapitel 7

Anhang

Technische Daten

In diesem Abschnitt sind die technischen Daten des Computers zusammengefasst.

Abmessungen

Die folgenden Maße und Gewichte berücksichtigen keine Teile, die über das Gehäuse des Computers hinausragen. Die physischen Abmessungen sind modellabhängig.

Größe	■ Ca. 235 mm x 161 mm x 9,8 mm (B x T x H) (Tabletmodus) ■ Ca. 235 mm x 170,6 mm x 19,9 mm (B x T x H) (Laptopmodus) (überstehende Teile nicht eingeschlossen).

Umgebungsbedingungen

Bedingungen	Umgebungs-temperatur	Relative Luftfeuchtigkeit
Betrieb	5° C bis 35° C	20 % bis 80 % (nicht kondensierend)
Außer Betrieb	-20° C bis 60° C	10 % bis 90 % (nicht kondensierend)
Verdunstungs-temperatur	Max. 29° C	

Bedingungen	Höhe (über NN)
Betrieb	-60 bis 3.000 m
Außer Betrieb	-60 bis höchstens 10.000 m

Stromversorgung

Netzadapter	100-240 V Wechselstrom 50 oder 60 Hertz
Computer	5 V DC

Netzkabel und Netzstecker

Der Netzstromeingang des Netzkabels muss mit dem Steckdosentyp des jeweiligen Landes/Gebietes kompatibel sein. Das Netzkabel muss die Normen des Landes/Gebietes erfüllen, in dem es verwendet wird. Alle Netzkabel müssen folgenden Spezifikationen entsprechen:

Leiterquerschnitt:	Minimum 0,75 mm^2
Nennstromstärke:	Minimum 2,5 Ampere

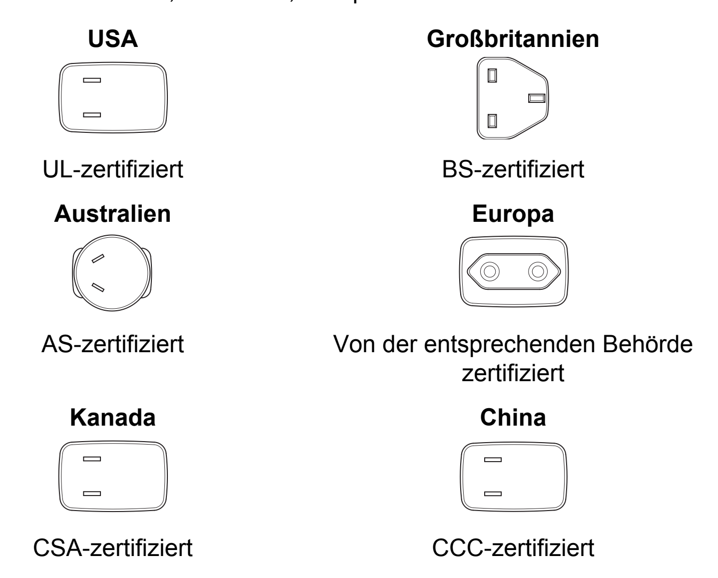
Sicherheitsstandards

China:	CQC		
USA und Kanada:	UL-gelistet und CSA-zertifiziert Nr. 18 AWG, Typ SVT oder SPT-2		
Australien:	AS		
Japan:	DENANHO		
Europa:			
Österreich:	OVE	**Italien:**	IMQ
Belgien:	CEBEC	**Niederlande:**	KEMA
Dänemark:	DEMKO	**Norwegen:**	NEMKO
Finnland:	FIMKO	**Schweden:**	SEMKO
Frankreich:	LCIE	**Schweiz:**	SEV
Deutschland:	VDE	**Großbritannien:**	BSI

In Europa müssen zweiadrige Netzkabel des Typs VDE, H05VVH2-F oder H03VVH2-F bzw. dreiadrige Netzkabel des Typs VDE, H05VV-F verwendet werden.

Für die USA und Kanada müssen Konfigurationen mit zwei Kontakten dem Typ 2-15P (250 V) oder 1-15P (125 V) und Konfigurationen mit drei Kontakten dem Typ 6-15P (250 V) oder 5-15P (125 V) entsprechen wie in U.S. National Electrical Code Handbook und Canadian Electrical Code Part II definiert.

Die folgenden Abbildungen zeigen die Steckerformen für die USA und Kanada, Großbritannien, Australien, Europa und China.



Informationen zu drahtlosen Geräten

Übergreifende Funktionalität der Drahtlostechnologie

Die Wireless-LAN-Funktion ist mit anderen LAN-Systemen kompatibel, die auf der Direct Sequence Spread Spectrum/Orthogonal Frequency Division Multiplexing-Funktechnik basieren, und erfüllt die folgenden Standards:

- IEEE 802.11 Standard für Wireless LANs (Revision a/b/g/n, b/g/n oder Revision a/b/g/n/ac) wie vom Institute of Electrical and Electronics Engineers definiert und genehmigt.

Bluetooth®-Module sind so entwickelt, dass sie mit beliebigen Bluetooth-Geräten zusammenarbeiten, die auf der Funktechnologie Frequency Hopping Spread Spectrum (FHSS) basieren, und entsprechen:

- Bluetooth-Spezifikation (je nach Modell) wie von der Bluetooth® Special Interest Group definiert und zugelassen.
- Logo-Zertifizierung mit Bluetooth-Drahtlostechnologie wie von der Bluetooth Special Interest Group definiert.

Dieses Bluetooth-Produkt ist nicht mit Geräten kompatibel, die Bluetooth-Spezifikationen Version 1.0B verwenden.



Es konnten noch nicht alle drahtlosen Geräte, die die WLAN- oder Bluetooth-Technologie verwenden, bezüglich ihrer Anschluss- und Verwendungsfähigkeit getestet werden.

Bluetooth- und Wireless LAN-Geräte arbeiten im selben Funkfrequenzbereich und können sich deshalb gegenseitig stören. Wenn Sie Bluetooth- und Wireless LAN-Geräte gleichzeitig verwenden, kann die Netzwerkleistung möglicherweise beeinträchtigt werden; unter Umständen wird die Netzwerkverbindung sogar getrennt.

Schalten Sie in diesem Fall umgehend eines der Geräte ab.

Wenn Sie Fragen zur Verwendung der Wireless-LAN- oder Bluetooth-Module haben, besuchen Sie

http://www.pc.support.global.toshiba.com

In Europa:

http://www.toshiba-europe.com/computers/tnt/bluetooth.htm

Drahtlose Geräte und Ihre Gesundheit

Wie andere Produkte auch geben drahtlose Produkte hochfrequente elektromagnetische Strahlung ab. Die Menge der von drahtlosen Produkten abgegebenen Strahlung ist jedoch erheblich niedriger als die von anderen drahtlosen Geräten, zum Beispiel von Mobiltelefonen, abgegebene elektromagnetische Energie.

Da drahtlose Produkte den in Hochfrequenz-Sicherheitsstandards und Empfehlungen definierten Richtlinien entsprechen, geht TOSHIBA davon aus, dass die Drahtlostechnologie kein Risiko für die Verbraucher darstellt. Diese Standards und Empfehlungen geben die vorherrschende Meinung aus der Forschung wieder und sind das Ergebnis von wissenschaftlichen Komitees, in denen die umfangreiche Forschungsliteratur ständig ausgewertet und interpretiert wird.

In einigen Situationen oder Umgebungen ist die Verwendung von drahtlosen Geräten durch den Eigentümer eines Gebäudes oder durch einen Unternehmensrepräsentanten möglicherweise untersagt oder eingeschränkt. Beispiel:

- An Bord von Flugzeugen, oder
- In anderen Umgebungen, in denen es zu Interferenzen mit anderen Geräten oder Diensten kommen kann.

Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie drahtlose Geräte in einer bestimmten Umgebung verwenden dürfen (z. B. auf Flughäfen), sollten Sie sich bei den zuständigen Stellen erkundigen, bevor Sie die drahtlosen Geräte einschalten.

WLAN-Technologie

Die Funktion für die drahtlose Kommunikation des Computers unterstützt verschiedene drahtlose Kommunikationsgeräte.

Einige Modelle verfügen über Wireless LAN- und Bluetooth-Funktionen.



- *Verwenden Sie die Wireless LAN- (Wi-Fi) oder Bluetooth-Funktionen nicht in der Nähe von Mikrowellengeräten oder in Gebieten, die Funkstörungen oder magnetischen Feldern ausgesetzt sind. Störungen durch Mikrowellengeräte oder andere Quellen können den Wi-Fi- oder Bluetooth-Betrieb unterbrechen.*
- *Schalten Sie alle Drahtlosfunktionen aus, wenn sich eine Person mit einem Herzschrittmacher oder einem anderen medizinischen elektrischen Gerät in der Nähe befindet. Die Funkwellen können die Funktion des Herzschrittmachers oder Geräts beeinträchtigen und zu schweren Verletzungen führen. Beachten Sie ggf. die Anweisungen zu Ihrem medizinischen Gerät, wenn Sie Drahtlosfunktionen nutzen.*
- *Schalten Sie die Drahtlosfunktionen immer aus, wenn sich der Computer in der Nähe von automatischen Steuervorrichtungen oder Geräten, zum Beispiel automatische Türen oder Feuermelder, befindet. Funkwellen können bei diesen Einrichtungen zu Fehlfunktionen führen und möglicherweise schwere Verletzungen verursachen.*
- *Es ist u. U. nicht möglich, eine Netzwerkverbindung zu einem bestimmten Netzwerk mithilfe der Adhoc-Netzwerkfunktion herzustellen. In diesem Fall muss das neue Netzwerk(*) für alle Computer konfiguriert werden, die mit demselben Netzwerk verbunden sind, um Netzwerkverbindungen wieder zu aktivieren.*
  ** Verwenden Sie den neuen Netzwerknamen.*

Sicherheit

- TOSHIBA empfiehlt dringend, die Verschlüsselungsfunktion zu aktivieren, andernfalls ist Ihr Computer nicht vor unberechtigten Zugriffen über das Wireless LAN geschützt. Wenn dies geschieht, können Unbefugte in Ihr System eindringen, Sie „belauschen“, Daten stehlen oder Daten zerstören.
- TOSHIBA ist nicht haftbar für Datenverluste und Schäden aufgrund von Datenspionage oder unberechtigtem Zugriff mithilfe der Wireless LAN-Funktion.

Kartenspezifikationen

Kompatibilität	■ IEEE 802.11-Standard für Wireless LANs
Netzwerkbetriebs-system	■ Microsoft Windows Networking

Medienzugriffs-protokoll	■ CSMA/CA (Collision Avoidance) mit Acknowledgment (ACK)

Funkmerkmale

Die Funkeigenschaften von Wireless LAN-Modulen können in Abhängigkeit von den folgenden Punkten variieren:

- Land/Vertriebsgebiet, in dem das Produkt erworben wurde
- Produkttyp

Die drahtlose Kommunikation unterliegt häufig den nationalen Vorschriften für den Funkverkehr. Obwohl die drahtlosen Wireless LAN-Netzwerkprodukte für den Betrieb im lizenzfreien 2,4-GHz-Band konzipiert sind, können nationale Vorschriften für den Funkverkehr eine Reihe von Einschränkungen für die Verwendung drahtloser Kommunikationseinrichtungen begründen.

Funkfrequenz	■ 2,4-GHz-Band (2400-2483,5 MHz) (Revision b/g und n)

Die Reichweite des Funksignals hängt von der Übertragungsrate für die drahtlose Kommunikation ab. Je kleiner die Übertragungsraten, desto größer die Reichweite der Übertragungen.

- Die Reichweite der drahtlosen Geräte kann beeinträchtigt werden, wenn die Antennen in der Nähe metallener Oberflächen und fester Materialien hoher Dichte platziert werden.
- Die Reichweite wird auch durch Hindernisse auf dem Signalweg beeinträchtigt, die das Funksignal absorbieren oder reflektieren können.

Bluetooth-Drahtlostechnologie

Einige Computer in dieser Serie bieten drahtlose Bluetooth-Kommunikation, die Kabel zwischen elektronischen Geräten wie Computern, Druckern und Mobiltelefonen überflüssig macht. Wenn diese Funktion aktiviert ist, bietet Bluetooth eine drahtlose persönliche Netzwerkumgebung, die schnell und einfach einzurichten und sicher und vertrauenswürdig ist.

Die integrierten Bluetooth-Funktionen des Computers und ein externer Bluetooth-Adapter können nicht gleichzeitig verwendet werden. Die Bluetooth-Drahtlostechnologie verfügt über die folgenden Merkmale:

Sicherheit

Zwei moderne Sicherheitsmechanismen gewährleisten eine hohe Sicherheitsstufe:

- Die Authentifizierung verhindert den Zugriff auf kritische Daten und die Vertuschung der Herkunft einer Nachricht.

- Die Verschlüsselung verhindert das „Abhören“ und gewährleistet die Vertraulichkeit der Verbindung.

Weltweiter Einsatz

Der Bluetooth-Funksender und -empfänger operieren im 2,4-GHz-Frequenzband. Dieses Band kann lizenzfrei verwendet werden und ist mit den Funksystemen in den meisten Ländern/Gebieten kompatibel.

Funkverbindungen

Verbindungen zwischen zwei oder mehr Geräten lassen sich unkompliziert herstellen und werden auch dann aufrechterhalten, wenn sich Hindernisse zwischen den Geräten befinden.

Funk-Zulassungsbestimmungen

Das drahtlose Gerät muss entsprechend den Anweisungen des Herstellers, die Sie mit dem Gerät erhalten haben, installiert und verwendet werden. Dieses Produkt erfüllt die folgenden Hochfrequenz- und Sicherheitsstandards.

Europa

Eingeschränkte Verwendung der 2400,0-2483,5-MHz-Frequenzen in Europa

Frankreich:	Verwendung im Freien begrenzt auf 10 m W.e.i.r.p. innerhalb der Frequenz 2454-2483,5 MHz	Militärische Funkortung. Die Flexibilisierung des 2,4-GHz-Frequenzbands („Refarming“) wurde in den letzten Jahren vorangetrieben, um die aktuelle gelockerte Regulierung zu ermöglichen. Vollständige Umsetzung für 2012 geplant.
Italien:	-	Bei der privaten Verwendung ist eine allgemeine Autorisierung erforderlich, wenn WAS/RLANs außerhalb der eigenen Gebäude verwendet werden. Für die öffentliche Verwendung ist eine allgemeine Autorisierung erforderlich.
Luxemburg:	Implementiert	Allgemeine Autorisierung erforderlich für Netzwerk- und Dienstbereitstellung.

Norwegen:	Implementiert	Dieser Teilabschnitt gilt nicht für das Gebiet in einem Umkreis von 20 km um das Zentrum von Ny-Ålesund.
Russische Föderation:	-	Nur für den Betrieb in Gebäuden.

Canada – Industry Canada(IC)

Dieses Gerät entspricht RSS-210 der Industry Canada Rules. Der Betrieb unterliegt den folgenden Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine gefährlichen Interferenzen verursachen, und (2) Dieses Gerät muss Störungen durch andere Geräte oder Einrichtungen akzeptieren, selbst wenn der erwünschte Betrieb dann nicht mehr gewährleistet ist.

Ce dispositif est conforme à la norme CNR-210 d'Industrie Canada applicable aux appareils radio exempts de licence. Son fonctionnement est sujet aux deux conditions suivantes: (1) le dispositif ne doit pas produire de brouillage préjudiciable, et (2) ce dispositif doit accepter tout brouillage reçu, y compris un brouillage susceptible de provoquer un fonctionnement indésirable.

Die Kennzeichnung „IC“ vor der Gerätezertifizierung zeigt lediglich an, dass die technischen Spezifikationen von Industry Canada eingehalten werden.

USA – Federal Communications Commission (FCC)

Dieses Gerät wurde erfolgreich bezüglich der Erfüllung der Klasse B-Normen für digitale Geräte, Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen, getestet. Diese Grenzwerte sollen einen angemessenen Schutz vor störenden Interferenzen in einer Wohnumgebung gewährleisten.

Ausführliche Informationen finden Sie im Abschnitt über die FCC-Bestimmungen.

Dieses Gerät und seine Antenne(n) dürfen nicht zusammen mit anderen Antennen oder Sendern/Empfängern aufgestellt oder verwendet werden.



Die abgegebene Strahlung des drahtlosen Geräts liegt weit unter den entsprechenden Grenzwerten der FCC. Trotzdem sollte das drahtlose Gerät so verwendet werden, dass beim normalen Betrieb das Risiko des Kontakts mit der Strahlung minimiert wird.

Die Person, die diese Funkeinrichtung installiert, muss sicherstellen, dass die Antenne so ausgerichtet ist, dass keine Hochfrequenzfelder erzeugt werden, die über die von Health Canada festgelegten allgemeinen Grenzwerte hinausgehen. Siehe dazu Safety Code , verfügbar auf der Website von Health Canada unter www.hc-sc.gc.ca

Taiwan

Artikel 12	Ohne Genehmigung von der DGT darf kein Unternehmen oder Benutzer bei einer zugelassenen Niedrigenergiefunkeinrichtung die Frequenz ändern, die Übertragungsstärke ändern oder die ursprünglichen Merkmale und die Leistung ändern.
Artikel 14	Die Geräte der Niedrigenergiefunkeinrichtung dürfen die Sicherheit des Flugverkehrs nicht beinträchtigen und die gesetzliche Kommunikation nicht stören; andernfalls muss der Benutzer den Betrieb sofort unterlassen, bis keine Störung mehr auftritt. Bei besagter legaler Kommunikation handelt es sich um Funkübertragungen gemäß der Telekommunikationsgesetze. Niedrigenergiefunkeinrichtungen müssen Strörungen durch legale Kommunikation oder durch ISM-Funkwellen ausstrahlende Geräte zulassen.

Zulassungskonformität für Australien und Neuseeland

Dieses Gerät enthält ein Funkübertragungsmodul. Bei normaler Verwendung und einem Abstand von 20 cm erfüllt die Funkfrequenzabgabe die australischen und neuseeländischen Standards.

Verwendung dieses Geräts in Japan

In Japan überschneidet sich die Frequenzbandbreite von 2.400 bis 2.483,5 MHz für Niedrigenergiekommunikationsgeräte der zweiten Generation (wozu dieses Gerät zählt) mit der von mobilen Objektidentifikationssystemen (Gebäudefunkstationen und bestimmte Niedrigenergiefunkstationen).

1. Wichtiger Hinweis

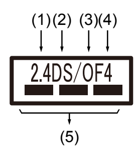
Dieses Gerät kann in derselben Frequenzbandbreite arbeiten wie industrielle, wissenschaftliche oder medizinische Geräte, Mikrowellengeräte, lizenzierte Funkstationen und nicht lizenzierte Niedrigenergiefunkstationen zur mobilen Objekterkennung (RFID), die in Fertigungsanlagen verwendet werden (= Sonstige Funkstationen).

1. Vergewissern Sie sich vor der Verwendung dieses Geräts, dass es keine Störungen der oben genannten Einrichtungen verursacht.

2. Falls es durch dieses Gerät zu Störungen anderer Funkstationen kommt, ändern Sie sofort die verwendete Frequenz, wechseln Sie den Standort oder schalten Sie das Gerät aus
3. Wenden Sie sich an einen autorisierten TOSHIBA-Serviceanbieter, wenn es durch dieses Gerät zu Problemen mit sonstigen Funkstationen kommt.

2. Angaben für Wireless LAN

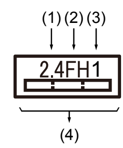
Folgende Angaben sind für dieses Gerät zutreffend.



1. 2.4 : Dieses Gerät verwendet eine Frequenz von 2,4 GHz.
2. DS: Dieses Gerät verwendet DS-SS-Modulation.
3. OF: Dieses Gerät verwendet OFDM-Modulation.
4. 4: Der Interferenzbereich dieses Geräts liegt unter 40m.
5. : Dieses Gerät verwendet eine Frequenzbandbreite von 2.400 MHz bis 2.483,5 MHz. Es ist möglich, das Frequenzband von mobilen Objektidentifikationssystemen zu vermeiden.

3. Angaben für Bluetooth

Folgende Angaben sind für dieses Gerät zutreffend.



1. 2.4 : Dieses Gerät verwendet eine Frequenz von 2,4 GHz.
2. FH: Dieses Gerät verwendet FH-SS-Modulation.
3. 1: Der Interferenzbereich dieses Geräts liegt unter 10 m.
4. : Dieses Gerät verwendet eine Frequenzbandbreite von 2.400 MHz bis 2.483,5 MHz. Es ist nicht möglich, das Frequenzband von mobilen Objektidentifikationssystemen zu vermeiden.

Geräteautorisierung

Dieses Gerät trägt die Technical Regulation Conformity Certification und gehört zur Geräteklasse von Funkeinrichtungen von Niedrigenergie-Datenkommunikationssystemen gemäß den entsprechenden japanischen Gesetzen.

- Realtek® RTL8723BS 802.11n Wireless LAN und Bluetooth

  Name der Funkeinrichtung: RTL8723BS

  DSP Research, Inc.

  Zulassungsnummer: D140063003

Es gelten folgende Einschränkungen:

- Das Gerät darf nicht auseinander gebaut oder verändert werden.
- Installieren Sie das Drahtlosmodul nicht in ein anderes Gerät.

Funkzulassungen für drahtlose Geräte

Dieses Gerät ist gemäß den Funkstandards der in der folgenden Tabelle aufgeführten Länder/Gebiete zugelassen.



Wenn Sie dieses Gerät in Ländern/Regionen verwenden, die in der folgenden Tabelle nicht aufgeführt sind, wenden Sie sich an den TOSHIBA-Support.

Stand Januar 2015

Österreich	Belgien	Bulgarien	Kanada
Zypern	Tschechien	Dänemark	Estland
Finnland	Frankreich	Deutschland	Griechenland
Hongkong	Ungarn	Island	Indien
Irland	Italien	Japan	Korea
Lettland	Liechtenstein	Litauen	Luxemburg
Malta	Monaco	Niederlande	Norwegen
Philippinen	Polen	Portugal	Rumänien
Slowakei	Slowenien	Spanien	Schweden
Schweiz	Großbritannien	USA	

Rechtliche Hinweise

Nicht verwendete Symbole

Die Gehäuse von Computern sind häufig so konstruiert, dass alle innerhalb einer Produktserie möglichen Konfigurationen darin untergebracht werden können. Das Modell Ihrer Wahl bietet deshalb unter Umständen nicht alle Funktionen und Spezifikationen, für die sich Symbole oder Schalter am Computer-Gehäuse befinden.

CPU

Rechtliche Hinweise zur Leistung der zentralen Recheneinheit (CPU, Central Processing Unit)

Die Leistung der CPU des Computers kann unter den folgenden Bedingungen von den Spezifikationen abweichen:

- bei Verwendung bestimmter externer Peripherieprodukte
- bei Akku- statt Netzbetrieb
- bei Verwendung bestimmter vom Computer erzeugter Multimedia-Grafiken oder -Videoanwendungen
- bei Verwendung von Standard-Telefonleitungen oder langsamen Netzwerkverbindungen
- bei Verwendung komplexer Design-Software, zum Beispiel CAD-Programme
- bei gleichzeitiger Verwendung mehrerer Anwendungen oder Funktionalitäten
- bei Verwendung des Computers in Gebieten mit niedrigem Luftdruck (zum Beispiel über 1000 m über NN)
- bei Verwendung des Computers unter Temperaturbedingungen außerhalb des Bereichs zwischen 5° C und 30° C bzw. über 25° C in großen Höhen. (Alle Werte sind ungefähr und variieren je nach Computermodell, genauere Angaben erhalten Sie bei Bedarf vom TOSHIBA-Support.)

Auch Änderungen der Gerätekonfiguration können dazu führen, dass die CPU-Leistung von den Spezifikationen abweicht.

Unter bestimmten Bedingungen schaltet sich der Computer möglicherweise automatisch ab. Dabei handelt es sich um eine normale Schutzfunktion, die das Risiko von Datenverlusten oder Geräteschäden bei Verwendung des Computers außerhalb der empfohlenen Bedingungen verringern soll. Um Datenverlust zu vermeiden, sollten Sie in regelmäßigen Abständen Sicherungskopien (Backups) Ihrer Daten erstellen und auf einem externen Speichermedium speichern. Die optimale Leistung erzielen Sie, wenn Sie den Computer unter den empfohlenen Betriebsbedingungen verwenden. Lesen Sie auch die weiteren Informationen, die Sie mit dem Computer erhalten haben. Wenn Sie sich an den technischen Service und Support von TOSHIBA wenden möchten, lesen Sie bitte den Abschnitt *TOSHIBA Kundendienst*.

64-Bit-Computing

Bestimmte 32-Bit-Gerätetreiber und/oder Anwendungen sind möglicherweise nicht mit 64-Bit-CPUs/Betriebssystemen kompatibel und funktionieren deshalb nicht korrekt.

Arbeitsspeicher

Ein Teil des Systemspeichers kann vom Grafiksystem für die Grafikleistung verwendet werden, wodurch sich der für andere Computerprozesse

verfügbare Systemspeicher verringert. Die Größe des Systemspeichers, der für die Grafikunterstützung verwendet wird, richtet sich nach der Grafikkarte, den verwendeten Anwendungen, der Größe des Systemspeichers und anderen Faktoren.

Wenn Ihr Computer mit mehr als 3 GB Speicher konfiguriert ist, wird der Speicher möglicherweise nur als ca. 3 GB angezeigt (je nach Hardwarespezifikation des Computers).

Dies ist korrekt, da das Betriebssystem normalerweise den verfügbaren Speicher anstatt des im Computer installierten physischen Speichers (RAM) anzeigt.

Verschiedene Systemkomponenten (wie die GPU des Grafikadapter und PCI-Geräte wie Wireless LAN usw.) benötigen ihren eigenen Arbeitsspeicher. Da ein 32-Bit-Betriebssystem nicht mehr als 4 GB Speicher adressieren kann, überschneiden diese Systemressourcen sich mit dem physischen Speicher. Es ist eine technische Einschränkung, dass der sich überschneidende Speicher dem Betriebssystem nicht zur Verfügung steht. Auch wenn bestimmte Tools möglicherweise den tatsächlichen, physischen Speicher anzeigen, stehen dem Betriebssystem trotzdem nur ca. 3 GB Speicher zur Verfügung.

Computer mit einem 64-Bit-Betriebssystem können 4 GB oder mehr Systemspeicher ansprechen.

Akkulaufzeit

Die Akkulaufzeit kann je nach Modell, Konfiguration, Anwendungen, Energieverwaltungseinstellungen und verwendeten Funktionen erheblich variieren, dazu tragen auch die normalen Leistungsschwankungen aufgrund der Bauweise einzelner Komponenten bei. Die angegebenen Zeiten für die Akkulaufzeit wurden bei Tests von TOSHIBA zum Zeitpunkt der Veröffentlichung auf bestimmten Modellen unter bestimmten Konfigurationen erzielt. Die Aufladezeit variiert je nach Verwendung. Wenn der Computer viel Energie verbraucht, wird der Akku möglicherweise nicht aufgeladen.

Nach einer gewissen Zeit kann der Akku nicht mehr bis zur vollen Kapazität aufgeladen werden und muss ersetzt werden. Dies gilt für alle Akkus. Wenn Sie einen neuen Akku benötigen, lesen Sie bitte die Informationen zu Zubehörteilen, die Sie mit dem Computer erhalten haben.

Kapazität des internen Speichers

1 Gigabyte (GB) entspricht 10^9 = 1.000.000.000 Byte hoch 10. Das Computer-Betriebssystem hat jedoch eine geringere Speicherkapazität von 1 GB = 2^{30} = 1.073.741.824 Byte (Zweierpotenz). Die frei verfügbare Speicherkapazität ist zudem geringer, wenn auf dem Computer ein oder mehrere Betriebssysteme, Anwendungen und/oder Medien-Dateien vorinstalliert sind. Die tatsächlich formatierte Kapazität kann variieren.

LCD

Nach einem bestimmten Zeitraum kommt es abhängig von der Verwendung des Computers zu einer Beeinträchtigung der Helligkeit des LCDs. Dies ist ein spezifisches Merkmal der LCD-Technologie.

Die maximale Helligkeit wird nur im Netzbetrieb erreicht. Die Anzeige wird dunkler, wenn der Computer mit Akkuenergie betrieben wird; und die Helligkeit lässt sich dann nicht weiter erhöhen.

Grafikchip (Graphics Processing Unit, GPU)

Die Leistung des Grafikchips (GPU) variiert je nach Modell, Konfiguration, Anwendungen, Energieverwaltungseinstellungen und verwendeten Funktionen. Die GPU-Leistung ist nur im Netzbetrieb optimal und kann im Akkubetrieb erheblich absinken.

Der gesamte verfügbare Grafikspeicher ist die Summe des dedizierten Grafikspeichers, des Systemgrafikspeichers und des gemeinsam genutzten Systemspeichers. Der gemeinsam genutzte Systemspeicher variiert in Abhängigkeit von der Größe des Systemspeichers und anderen Faktoren.

WLAN

Die Übertragungsgeschwindigkeit und die Reichweite des Wireless LAN können variieren. Sie sind von folgenden Faktoren abhängig: elektromagnetische Umgebung, Hindernissen, Aufbau und Konfiguration des Zugangspunktes sowie Aufbau des Clients und Software/Hardware-Konfiguration.

Die tatsächliche Übertragungsgeschwindigkeit wird unter dem theoretischen Maximum liegen.

Kopierschutz

Die auf einigen Datenträgern enthaltene Kopierschutztechnologie kann eventuell dazu führen, dass Sie auf diesen nicht aufnehmen oder diese nicht anzeigen können.

Informationen zu VCCI Klasse B Information (nur für Japan)

この装置は、クラスB情報技術装置です。この装置は、家庭環境で使
用することを目的としていますが、この装置がラジオやテレビジョン
受信機に近接して使用されると、受信障害を引き起こすことがあります。
取扱説明書に従って正しい取り扱いをしてください。

VCCI－B

OpenSSL Toolkit License Issues

LICENSE ISSUES

==============

The OpenSSL toolkit stays under a dual license, i.e. both the conditions of the OpenSSL License and the original SSLeay license apply to the toolkit. See below for the actual license texts. Actually both licenses are BSD-style Open Source licenses. In case of any license issues related to OpenSSL please contact openssl-core@openssl.org.

OpenSSL License

\------------------------

/*===

Copyright (c) 1998-2011 The OpenSSL Project. All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgment:

   "This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit."

   (http://www.openssl.org/)
4. The names "OpenSSL Toolkit" and "OpenSSL Project" must not be used to endorse or promote products derived from this software without prior written permission. For written permission, please contact openssl-core@openssl.org.
5. Products derived from this software may not be called "OpenSSL" nor may "OpenSSL" appear in their names without prior written permission of the OpenSSL Project.
6. Redistributions of any form whatsoever must retain the following acknowledgment:

   "This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit"

   (http://www.openssl.org/)

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE OpenSSL PROJECT ``AS IS AND ANY EXPRESSED OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE OpenSSL PROJECT OR ITS CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT

LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

==

This product includes cryptographic software written by Eric Young (eay@cryptsoft.com). This product includes software written by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com).

*/

Original SSLeay License

/* Copyright (C) 1995-1998 Eric Young (eay@cryptsoft.com)

All rights reserved.

This package is an SSL implementation written by Eric Young (eay@cryptsoft.com).

The implementation was written so as to conform with Netscapes SSL.

This library is free for commercial and non-commercial use as long as the following conditions are aheared to. The following conditions apply to all code found in this distribution, be it the RC4, RSA, lhash, DES, etc., code; not just the SSL code. The SSL documentation included with this distribution is covered by the same copyright terms except that the holder is Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com).

Copyright remains Eric Youngs, and as such any Copyright notices in the code are not to be removed.

If this package is used in a product, Eric Young should be given attribution as the author of the parts of the library used.

This can be in the form of a textual message at program startup or in documentation (online or textual) provided with the package.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgement:

   "This product includes cryptographic software written by Eric Young (eay@cryptsoft.com)"

   The word cryptographic can be left out if the rouines from the library being used are not cryptographic related :-).
4. If you include any Windows specific code (or a derivative thereof) from the apps directory (application code) you must include an acknowledgement:

   "This product includes software written by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com)"

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY ERIC YOUNG ``AS IS AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE AUTHOR OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

The licence and distribution terms for any publically available version or derivative of this code cannot be changed. i.e. this code cannot simply be copied and put under another distribution licence [including the GNU Public Licence.]

*/

FreeType License Issues

The FreeType Project LICENSE

2006-Jan-27

Copyright 1996-2002, 2006 by

David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg

Introduction

============

The FreeType Project is distributed in several archive packages; some of them may contain, in addition to the FreeType font engine, various tools and contributions which rely on, or relate to, the FreeType Project.

This license applies to all files found in such packages, and which do not fall under their own explicit license. The license affects thus the FreeType font engine, the test programs, documentation and makefiles, at the very least.

This license was inspired by the BSD, Artistic, and IJG (Independent JPEG Group) licenses, which all encourage inclusion and use of free software in commercial and freeware products alike. As a consequence, its main points are that:

- We dont promise that this software works. However, we will be interested in any kind of bug reports. (`as is` distribution)
- You can use this software for whatever you want, in parts or full form, without having to pay us. (`royalty-free` usage)
- You may not pretend that you wrote this software. If you use it, or only parts of it, in a program, you must acknowledge somewhere in your documentation that you have used the FreeType code. (`credits`)

We specifically permit and encourage the inclusion of this software, with or without modifications, in commercial products.

We disclaim all warranties covering The FreeType Project and assume no liability related to The FreeType Project.

Finally, many people asked us for a preferred form for a credit/disclaimer to use in compliance with this license. We thus encourage you to use the following text:

""""

Portions of this software are copyright (C) <year> The FreeType Project

www.freetype.org

All rights reserved.

""""

Please replace <year> with the value from the FreeType version you actually use.

Legal Terms

============

0. Definitions

Throughout this license, the terms `package`, `FreeType Project`, and `FreeType archive` refer to the set of files originally distributed by the authors (David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg) as the `FreeType Project`, be they named as alpha, beta or final release.

`You` refers to the licensee, or person using the project, where `using` is a generic term including compiling the project`s source code as well as linking it to form a `program` or `executable`. This program is referred to as `a program using the FreeType engine`.

This license applies to all files distributed in the original FreeType Project, including all source code, binaries and documentation, unless otherwise

stated in the file in its original, unmodified form as distributed in the original archive. If you are unsure whether or not a particular file is covered by this license, you must contact us to verify this.

1. No Warranty

THE FREETYPE PROJECT IS PROVIDED `AS IS` WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. IN NO EVENT WILL ANY OF THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY DAMAGES CAUSED BY THE USE OR THE INABILITY TO USE, OF THE FREETYPE PROJECT.

2. Redistribution

This license grants a worldwide, royalty-free, perpetual and irrevocable right and license to use, execute, perform, compile, display, copy, create derivative works of, distribute and sublicense the FreeType Project (in both source and object code forms) and derivative works thereof for any purpose; and to authorize others to exercise some or all of the rights granted herein, subject to the following conditions:

- Redistribution of source code must retain this license file (`FTL.TXT`) unaltered; any additions, deletions or changes to the original files must be clearly indicated in accompanying documentation. The copyright notices of the unaltered, original files must be preserved in all copies of source files.
- Redistribution in binary form must provide a disclaimer that states that the software is based in part of the work of the FreeType Team, in the distribution documentation. We also encourage you to put an URL to the FreeType web page in your documentation, though this isn`t mandatory.

These conditions apply to any software derived from or based on the FreeType Project, not just the unmodified files. If you use our work, you must acknowledge us. However, no fee need be paid to us.

3. Advertising

Neither the FreeType authors and contributors nor you shall use the name of the other for commercial, advertising, or promotional purposes without specific prior written permission.

We suggest, but do not require, that you use one or more of the following phrases to refer to this software in your documentation or advertising

materials: `FreeType Project`, `FreeType Engine`, `FreeType library`, or `FreeType Distribution`.

As you have not signed this license, you are not required to accept it. However, as the FreeType Project is copyrighted material, only this license, or another one contracted with the authors, grants you the right to use, distribute, and modify it. Therefore, by using, distributing, or modifying the FreeType Project, you indicate that you understand and accept all the terms of this license.

4. Contacts

There are two mailing lists related to FreeType:

- freetype@nongnu.org

  Discusses general use and applications of FreeType, as well as future and wanted additions to the library and distribution. If you are looking for support, start in this list if you haven`t found anything to help you in the documentation.
- freetype-devel@nongnu.org

  Discusses bugs, as well as engine internals, design issues, specific licenses, porting, etc.

Our home page can be found at

http://www.freetype.org

Stichwortverzeichnis